

dormakaba 

PAXOS[®] advance IP

Installationsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Anleitung	4
1.1	Zu Beginn	4
1.2	Gültigkeit/Abgrenzung	4
1.3	Zielgruppe	4
1.4	Abgrenzung	4
1.5	Ergänzende Dokumentationen	4
1.6	Hinweis- und Warnsymbole	5
1.6.1	Personengefahren	5
1.6.2	Sachgefahren	5
1.6.3	Sonstige Hinweise	5
1.7	Markierungen und Begriffsdefinitionen im Text	5
2	Sicherheit und Umwelt	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2	Allgemein	6
2.3	Personalqualifikation	6
2.4	Unzulässige Gerätemodifikationen	6
2.5	Entsorgung	7
3	Produktbeschreibung	8
3.1	Systemübersicht	8
3.1.1	Prinzipschema Systemaufbau	8
3.1.2	Anwendungsbeispiel	9
3.1.3	Systembeschreibung	10
3.2	Sets und Komponenten	12
3.3	Zubehör Paxos advance	14
3.4	Optionen Paxos advance	14
3.5	Technische Daten	14
3.5.1	Eingabeeinheit mit Tastatur	14
3.5.2	Flache Eingabeeinheit mit Tastatur	15
3.5.3	Eingabeeinheit mit Drehknopf	16
3.5.4	Schloss	17
3.5.5	I/O-Box	18
3.5.6	IP-Box	18
3.6	Konformität/Normen und Vorschriften	19

4	Installation	20
4.1	Wichtige Informationen vor der Installation	20
4.2	Auspacken und Lieferumfang prüfen	20
4.3	Montage der Eingabeeinheit	21
4.4	Montage der flachen Eingabeeinheit	26
4.5	Montage der Schlösser	29
4.6	Montage der Türriegel-/Türstellungskontakte	33
4.7	Montage Innenfachschlösser	34
4.8	Montage der optionalen I/O-Box	35
4.9	Optionale Abdeckhaube "Sperrerelement VdS" für die I/O-Box - Installation und Inbetriebnahme	38
4.9.1	Benötigte Komponenten	38
4.9.2	Funktionsbeschreibung	38
4.9.3	Anschlussarbeiten, Alarmanlage	39
4.9.4	Montage der Abdeckhaube "Sperrerelement VdS"	41
4.9.5	Inbetriebnahme	44
4.10	Montage der optionalen IP-Box	45
4.11	Nutzung der IP-Box für den Betrieb als Sperrerelement	49
4.11.1	Benötigte Komponenten	49
4.11.2	Funktionsbeschreibung	49
4.11.3	Anschlussarbeiten, Alarmanlage	50
5	Elektrische Installation	52
5.1	Wichtige Hinweise zur elektrischen Installation	52
5.2	Eingabeeinheit, Schlösser, I/O-Box und IP-Box mit Buskabel verbinden	53
5.3	Externe Anschlüsse an der I/O-Box	54
5.3.1	Klemmenbelegung der I/O-Box	54
5.3.2	Anschlussdaten I/O-Box	55
5.4	Externe Anschlüsse an der IP-Box	57
5.4.1	Klemmenbelegung und Ethernet-Schnittstelle der IP-Box	57
5.4.2	Anschlussdaten IP-Box	58
6	Adressierung/Funktionskontrolle des Systems	60

1 Zu dieser Anleitung

1.1 Zu Beginn

Das voll redundante elektronische Hochsicherheits-Verschlussystem *PAXOS advance IP* (kurz: Paxos advance) ist nach dem heutigen Stand der Technik gebaut und erfüllt alle bekannten Sicherheitsstandards. Dennoch können durch unsachgemässen Betrieb des elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos advance Sachwerte beschädigt werden oder Personen zu Schaden kommen.

Um einen sicheren, sachgerechten und wirtschaftlichen Betrieb des elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos advance zu gewährleisten, beachten und befolgen Sie sämtliche Angaben und Sicherheitshinweise in dieser Installationsanleitung sowie in den Anleitungen zu den Komponenten die zusammen mit dem Verschlussystem verwendet werden.

Wenn Sie Fragen haben, die in dieser Installationsanleitung nicht oder nicht ausreichend beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachpartner. Man wird Ihnen gerne weiterhelfen.

1.2 Gültigkeit/Abgrenzung

Diese Installationsanleitung beschreibt die Installation und die Funktionskontrolle des elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystems Paxos advance in seinen verschiedenen Ausführungen und den dazu erhältlichen Optionen.

1.3 Zielgruppe

Diese Installationsanleitung richtet sich an gut ausgebildetes und geschultes Fachpersonal, welches mit der Installation und der Funktionskontrolle des elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos advance betraut ist.

Die Beschreibung setzt geschultes und von dormakaba zertifiziertes Personal voraus und ersetzt keine Produktschulung.

1.4 Abgrenzung

Die Ausführungen in dieser Installationsanleitung beschränken sich auf die Bedienung und die Konfiguration des elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos advance.

Die erhältlichen Optionen (I/O-Box, IP-Box, AS384 Management-Suite Software) sind nur soweit beschrieben, wie dies für die sachgemässe Bedienung des elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos advance notwendig ist. Weitergehende Informationen zur optionalen AS384 Management-Suite Software finden Sie in der Schnellstartanleitung und in den Hilfefunktionen der Software.

1.5 Ergänzende Dokumentationen

Diese Installationsanleitung wird ergänzt durch die Bedienungsanleitung und die Kurzbedienungsanleitung zum elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos advance.

1.6 Hinweis- und Warnsymbole

1.6.1 Personengefahren



Explosionsgefahr!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung zu leichten Körperverletzungen führen kann.

1.6.2 Sachgefahren



ACHTUNG

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung zur Beschädigung des Systems führen oder erhebliche Auswirkungen auf die Funktion und/oder die Benutzung des Systems haben kann.

1.6.3 Sonstige Hinweise



Anwendungshinweise mit zusätzlichen Informationen. Sie stellen sicher, dass das Produkt und dessen Funktionen optimal genutzt werden.



AS384 Management-Suite Software

Verweist auf die AS384 Management-Suite Software (optional erhältlich), welche weitere Einstellungen und Funktionen erlaubt.

1.7 Markierungen und Begriff sdefinitionen im Text

- Um das Lesen der Anleitung zu vereinfachen, wird das "voll redundante elektronische Hochsicherheits-Verschlussystem PAXOS advance IP" verkürzt "Verschlussystem" oder "Paxos advance" genannt
- Querverweise auf andere Kapitel mit weiterführenden Informationen zu einem Thema sind in kursiver Schrift und in Klammern aufgeführt.
Beispiel: *(siehe Kapitel 3 „Produktbeschreibung“)*
- Text, welcher in der Anzeige der Eingabeeinheit erscheint, ist in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt.
Beispiel: "Entsperrt"
- Tasten die gedrückt werden müssen, sind im Text in fettgedruckten Grossbuchstaben aufgeführt und in spitzen Klammern eingeschlossen (Beispiel: <ENTER>).

2 Sicherheit und Umwelt

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Verschlusssystem Paxos advance dient der Blockierung und Freigabe der mechanischen Sperrpunkte einer Wertbehältnistür und von Innenfachschlössern, die in der Regel manuell über ein Riegelwerk betätigt werden.

Die Freigabe (Schlösser öffnen) wird nur nach der Eingabe eines oder mehrerer Öffnungscodes an der Eingabeeinheit ausgeführt. Die Öffnung kann auch von Zeitfunktionen und/oder externen Signalen abhängig gemacht werden.

Das Verschlusssystem Paxos advance darf nur für den vorgesehenen Zweck – der Blockierung und Freigabe von mechanischen Sperrpunkten in den oben erwähnten Anwendungen eingesetzt werden. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

Das Verschlusssystem Paxos advance ist ausschließlich für den Einsatz in geschlossenen Räumen vorgesehen.

2.2 Allgemein

Jede Person, die mit Installationsarbeiten am elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance betraut ist, muss vor Beginn der Arbeiten diese Installationsanleitung gelesen und verstanden haben.

Die Kenntnisse des Inhalts der Installationsanleitung ist eine Grundvoraussetzung, das Personal vor Gefahren zu schützen, fehlerhafte Bedienung zu vermeiden und somit das System sicher und sachgerecht zu betreiben.

2.3 Personalqualifikation

Sämtliche in dieser Installationsanleitung beschriebenen Handlungen dürfen nur durch gut ausgebildetes und ausreichend qualifiziertes Personal durchgeführt werden. Es wird vorausgesetzt, dass dieses Personal alle relevanten internen und externen Normen und Vorschriften kennt, die für die Installation des Systems eingehalten werden müssen.

Arbeiten darüber hinaus dürfen aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen nur durch vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Es wird vorausgesetzt, dass alle Personen, die Installationsarbeiten am elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance ausführen, die Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung kennen und einhalten.

2.4 Unzulässige Gerätemodifikationen

Modifikationen am elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance sind ausdrücklich nicht empfohlen und können zum Verlust der Gewährleistung und der Zertifizierung (z.B. VdS-Zertifizierung) führen sowie die Sicherheit des Systems beeinträchtigen.

Defekte Systemkomponenten dürfen nur durch Originalteile von Ihrem Fachpartner und nur durch autorisiertes Fachpersonal ersetzt werden.

2.5 Entsorgung

Verpackung



Verpackung umweltgerecht entsorgen

Die Verpackungen in denen die Systemkomponenten geliefert werden, sind recyclebar. Bitte die Verpackungen nicht mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgen, sondern der Wiederverwertung zuführen.

Systemkomponenten



Systemkomponenten nicht mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgen

dormakaba Geräte sind im Elektro-Altgeräte-Register als „B2B“ registriert. dormakaba Schweiz AG garantiert die Rücknahme und Entsorgung des Produktes.

Am Ende der Betriebslebensdauer oder bei einem Austausch sind die Systemkomponenten dormakaba Schweiz AG zurückzusenden oder gemäss den lokal geltenden Vorschriften einer Entsorgungs- oder Recyclingstelle zuzuführen. Auf keinen Fall dürfen Systemkomponenten in die Umwelt entsorgt werden.

Batterien/Akkus



Gebrauchte Batterien/Akkus nicht mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgen

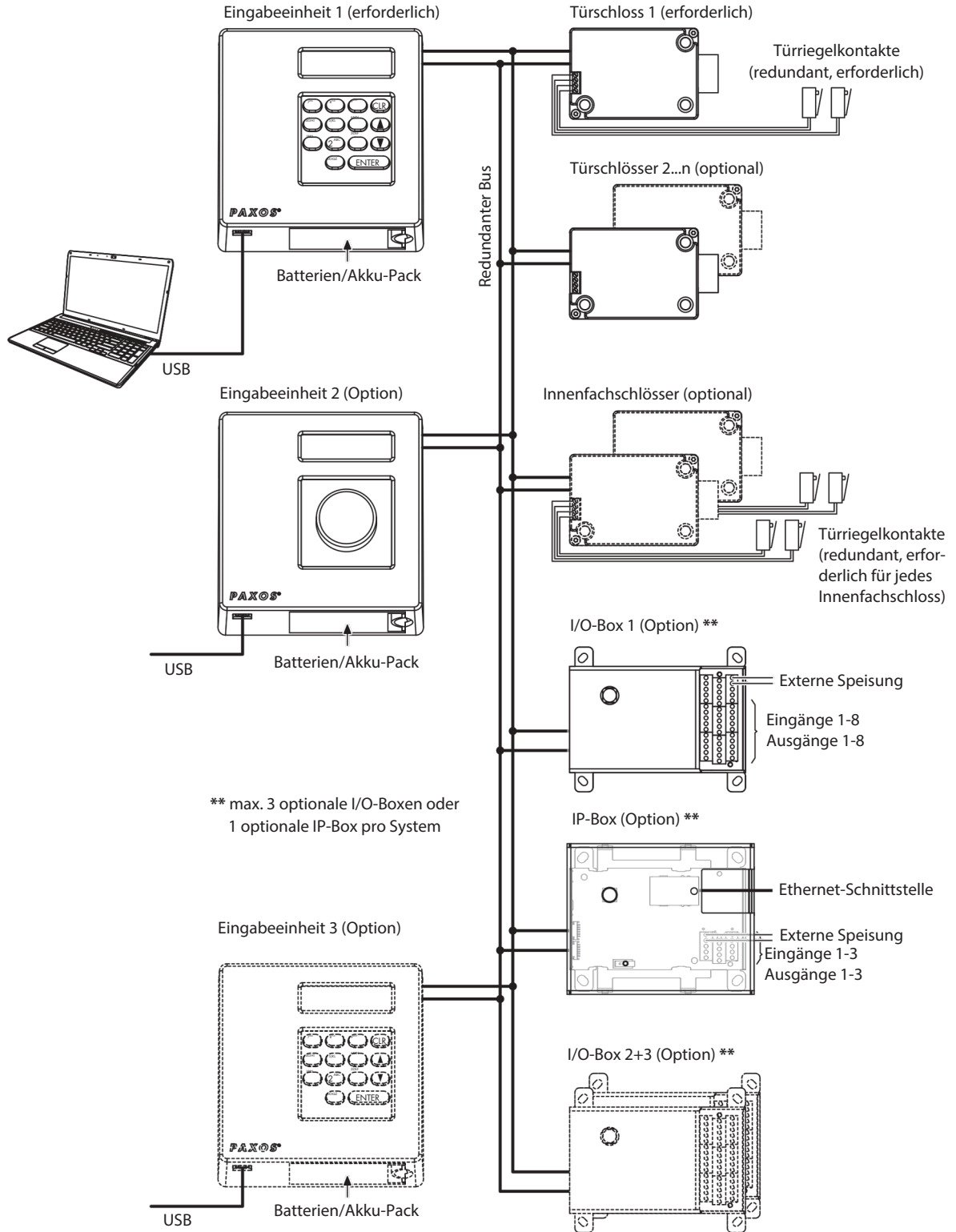
Gebrauchte Batterien/Akkus sind entsprechend den staatlichen und lokalen Bestimmungen zu entsorgen bzw. einer Recyclingstelle zuzuführen. Auf keinen Fall dürfen Batterien/Akkus mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgt werden.

Die zu entsorgenden Batterien/ dormakaba-Akkupacks vorsichtig aufbewahren, um Kurzschlüsse, Zusammendrücken oder Zerstörung des Batterie-/Akkugehäuses zu vermeiden.

3 Produktbeschreibung

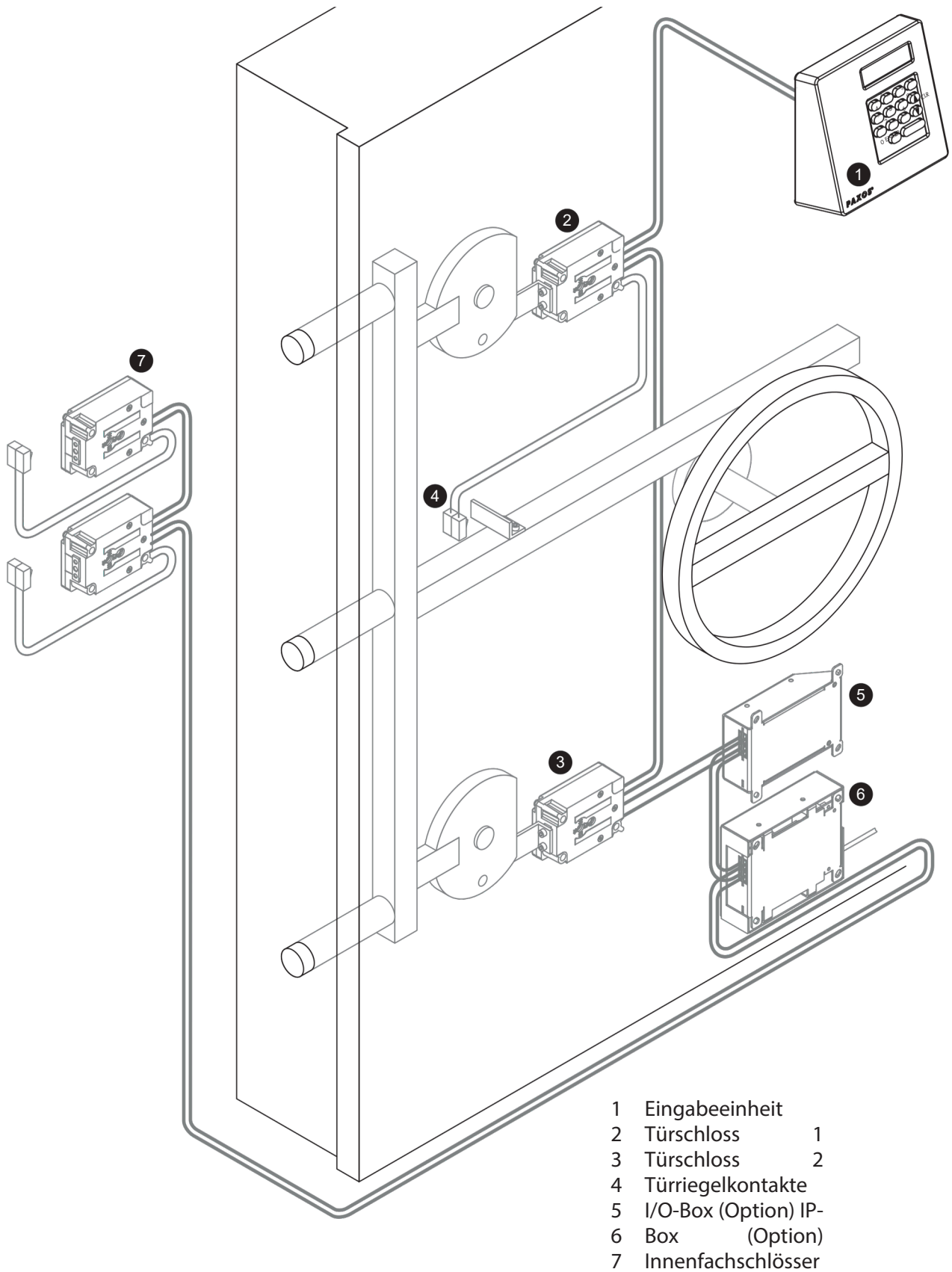
3.1 Systemübersicht

3.1.1 Prinzipschema Systemaufbau



Prinzipisches Systemaufbau

3.1.2 Anwendungsbeispiel



Anwendungsbeispiel

3.1.3 Systembeschreibung

Systemaufbau

- Minimalkonfiguration

In der Minimalkonfiguration besteht ein Verschlusssystem Paxos advance aus:

- einer Eingabeeinheit (mit Tastatur oder Drehknopf)
- einem Türschloss
- zwei Türriegelkontakten (durch Kunden bereitzustellen)

- Maximalkonfiguration

In der Maximalkonfiguration können maximal 12 verschiedene Systemkomponenten über den redundanten Bus miteinander verbunden werden. Dabei bestehen folgende Einschränkungen:

- mindestens eine maximal drei Eingabeeinheiten (mit Tastatur oder Drehknopf)
- ein oder mehrere Türschlösser
- maximal drei optionale I/O-Boxen
- eine optionale IP-Box
- mehrere Innenfachschlösser (die maximale Anzahl Innenfachschlösser ist limitiert durch die maximale Anzahl Systemkomponenten)
- zwei redundante Türriegelkontakte für die Türschlösser (durch Kunden bereitzustellen) und je nach Konfiguration je zwei redundante Türriegelkontakte für jedes Innenfachschloss (durch Kunden bereitzustellen).

Speisung des Systems

Die Speisung des Systems erfolgt entweder über Batterien (autonomer Betrieb), die in die Eingabeeinheit eingelegt werden oder eine externe Speisung (12.. 24 VDC), die an die I/O- oder IP-Box angeschlossen wird. Ist eine IP-Box im System, muss zwingend über diese gespeist werden. Bei externer Speisung können sowohl Batterien als auch Akkus in die Eingabeeinheit eingelegt werden, die die Stromversorgung bei einem Netzausfall übernehmen. Die Steuerung der Eingabeeinheit erkennt automatisch, ob Batterien oder Akkus eingelegt sind und lädt allfällig eingelegte Akkus über die externe Spannungsversorgung automatisch auf.

Redundanter Bus

Über den redundanten Bus können maximal 12 Systemkomponenten miteinander verbunden werden. Die maximale Bus-Länge beträgt 10 m pro Bus (A und B).

USB-Schnittstelle

Über die USB-Schnittstelle an der Eingabeeinheit kann ein PC/Laptop angeschlossen werden und das System über die optionale AS384 Management-Suite Software konfiguriert und verwaltet werden.

I/O-Box (Option)

Die optionale I/O-Box verfügt über:

- je 8 frei programmierbare Ein- und Ausgänge
- einen Eingang für die externe Spannungsversorgung (12...24 VDC)

Ab Werk sind den Ein- und Ausgängen fixe Funktionen zugewiesen. Für die kundenspezifische Konfiguration der Ein- und Ausgänge wird die optionale AS384 Management-Suite Software benötigt.

IP-Box (Option)

Die optionale IP-Box dient zum Anschluss des Verschlusssystems Paxos advance an ein IP-Netzwerk. Die IP-Box wird über die Bus-Anschlüsse am redundanten Bussystem des Verschlusssystems Paxos advance und über die RJ45-Schnittstelle ans IP-Netzwerk angeschlossen. Um das Verschlusssystem Paxos advance für die Integration in ein Netzwerk einzurichten und zu konfigurieren wird die optionale AS384-NETW Management-Suite Software benötigt.

Die IP-Box verfügt über:

- je 3 frei programmierbare Ein- und Ausgänge
- einen Eingang für die externe Spannungsversorgung (12...24 VDC)
- einen RJ45-Anschluss

Für die Konfiguration der Ein- und Ausgänge wird die optionale AS384-NETW Management-Suite Software benötigt.

**ACHTUNG**

- Wird das Verschlusssystem für die Integration in ein Netzwerk konfiguriert, erlischt die VdS- und A2P-Zertifizierung und damit auch die Zertifizierung für diesen Tresor. Alle anderen Zertifizierungen sind davon nicht betroffen. Um die VdS- und A2P-Zertifizierung wieder ausgestellt zu bekommen, muss das Verschlusssystem im dormakaba Werk zurückgesetzt werden.
-

3.2 Sets und Komponenten

Die Komponenten des Verschlusssystems Paxos advance werden in Sets mit folgendem Inhalt geliefert:

Bezeichnung	Inhalt
Set 1	Verschlusssystem der Schlossklasse 2 (VdS 2396) bzw. B (EN 1300), bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – Tastatur-Eingabeeinheit (inkl. Batteriefach) – 1 Schloss – 2 Buskabel (1 m) – CD (Anleitungen) Bestellnummer: 82753/0001 ID: PAXAD-SET1KP-IP
Set 2	Verschlusssystem der Schlossklasse 2 (VdS 2396) bzw. B (EN 1300), bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – flache Tastatur-Eingabeeinheit (Batteriefach ersetzt mit Notstrom-Clip) – 1 Schloss – 2 Buskabel (1 m) Bestellnummer: 82753/0008 ID: PAXAD-SET2KPF-IP
Set 3	Verschlusssystem der Schlossklasse 3 (VdS 2396) bzw. C (EN 1300), bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – Drehknopf-Eingabeeinheit (inkl. Batteriefach) – 1 Schloss – 2 Buskabel (1 m) – CD (Anleitungen) Bestellnummer: 82753/0002 ID: PAXAD-SET3DK-IP
Set 4	Verschlusssystem der Schlossklasse 4 (VdS 2396) bzw. D (EN 1300), bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – Drehknopf-Eingabeeinheit (inkl. Batteriefach) – 2 Schlösser – 2x2 Buskabel (1 m) – CD (Anleitungen) Bestellnummer: 82753/0004 ID: PAXAD-SET4DK-IP

Bezeichnung	Inhalt
Set 5	Separates Schloss zu einem Verschlusssystem der Schlossklasse 2/3 (VdS 2396) bzw. B/C (EN 1300), bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – 1 Schloss – 2 Buskabel (1 m) Bestellnummer: 82753/0003 ID: PAXAD-SET5LO-IP
Set 5D	Separates Schloss zu einem Verschlusssystem der Schlossklasse 4 (VdS 2396) bzw. D (EN 1300), bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – 1 Schloss – 2 Buskabel (1 m) Bestellnummer: 82753/0005 ID: PAXAD-SET5LOD-IP
AS384-NETW, -USBW oder -AUDITW	Optionale Programmier-Software für die Konfiguration des Verschlus- oder der Darstellung des Audits entweder über USB oder Netzwerk, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – CD (Software, Anleitungen) – SW-Dongle(s) – USB-Kabel Bestellnummern: 82752Z0012 ID: PAXAD-AS384-NETW 82753Z0004 ID: PAXAD-AS384-USBW 82753Z0005 ID: PAXAD-AS384-AUDITW
I/O-Box	Optionale Input/Output Anschlussbox mit je 8 konfigurierbaren Ein- und Ausgängen, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – I/O-Box – 2 Buskabel (1 m) – Aufkleber Anschlussschema Bestellnummer: 82752Z0001 ID: PAXAD-BOXIOB-BU
IP-Box	Optionale Netzwerk-Anschlussbox mit je 3 konfigurierbaren Ein- und Ausgängen und Anschluss in ein Netzwerk, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – IP-Box – 2 Buskabel (1 m) – Aufkleber Anschlussschema Bestellnummer: 82753Z0001 ID: PAXAD-BOX-IP

3.3 Zubehör Paxos advance

Bezeichnung	Bestellnummer
Akkumulator zu Tastatur- und Drehknopf-Eingabeeinheit	302.011
Netzadapter zu Tastatur- und Drehknopf-Eingabeeinheit	302.012

3.4 Optionen Paxos advance

Bezeichnung	Bestellnummer
Abdeckhaube "Sperrlement VdS" für I/O-Box	PAXAD-BOXBLE

3.5 Technische Daten

3.5.1 Eingabeeinheit mit Tastatur

Abmessungen (HxBxT)	137x135x60 mm
Gewicht (ohne Batterien/Akku-Pack und Montagebügel)	410 g
Material	ABS-Spritzguss
Befestigung	mit Montagebügel und 2 M6-Schrauben
Elektrische Verbindung zum Verschlussystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anzeige	LCD mit Hintergrundbeleuchtung, grafisch 122 x 32 Bildpunkte (zweizeilig)
Dialogsprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und weitere ...
Eingabe	Tastatur (14 Tasten)
Identifikationszeichen Code	0...9 und/oder A...Z
Anzahl Code-Stellen	8 Zeichen
Anzahl Code-Kombinationen	111'000'000 (111 Millionen)
Batterien	6x Alkaline oder Lithium 1,5 V, Typ "Minion", "AA", "LR6", "E91" oder "AM3"
Akku-Pack	Paxos Akku-Pack 9V Ni-MH 302.011
Betriebsspannung	9 VDC
Stromaufnahme aktiv / Ruhezustand	max. 13 mA / 20 µA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE, UKCA
Sicherheitsklasse	B (EN 1300), 2 (VdS 2396, nur gültig im Standardbetrieb), UL

3.5.2 Flache Eingabeeinheit mit Tastatur

Abmessungen (HxBxT)	137x135x60 mm
Gewicht (ohne Batterien/Akku-Pack und Montagebügel)	390 g
Material	ABS-Spritzguss
Befestigung	mit Montagebügel und 2 M6-Schrauben
Elektrische Verbindung zum Verschlusssystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anzeige	LCD mit Hintergrundbeleuchtung, grafisch 122 x 32 Bildpunkte (zweizeilig)
Dialogsprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und weitere ...
Eingabe	Tastatur (14 Tasten)
Identifikationszeichen Code	0...9 und/oder A...Z
Anzahl Code-Stellen	8 Zeichen
Anzahl Code-Kombinationen	111'000'000 (111 Millionen)
Notstrom-Versorgung	9V Batterie
Betriebsspannung	9 VDC
Stromaufnahme aktiv / Ruhezustand	max. 13 mA / 20 µA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE, UKCA
Sicherheitsklasse	B (EN 1300), 2 VdS 2396, nur gültig im Standalone-Betrieb), UL

3.5.3 Eingabeeinheit mit Drehknopf

Abmessungen (HxBxT)	137x135x60 mm
Gewicht (ohne Batterien/Akku-Pack und Montagebügel)	405 g
Material	ABS-Spritzguss
Befestigung	mit Montagebügel
Elektrische Verbindung zum Verschlussystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anzeige	LCD mit Hintergrundbeleuchtung, grafisch 122 x 32 Bildpunkte (zweizeilig)
Sichtwinkelbegrenzung	seitlich $\pm 30^\circ$
Dialogsprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und weitere ...
Eingabe	Dreh-/Druckknopf, Vorgabe einer Zufallszahl
Identifikationszeichen Code	0...9
Anzahl Code-Stellen	8 Zeichen
Anzahl Code-Kombinationen	100'000'000 (100 Millionen)
Batterien	6x Alkaline oder Lithium 1,5 V, Typ "Minion", "AA", "LR6", "E91" oder "AM3"
Akku-Pack	Paxos Akku-Pack 9V Ni-MH 302.011
Betriebsspannung	9 VDC
Stromaufnahme	max. 33 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE, UKCA
Sicherheitsklasse	C/D (EN 1300), 3/4 (VdS 2396, nur gültig im Standalone-Betrieb), UL

3.5.4 Schloss

Abmessungen (HxBxT)	85,0 x 60,4 x 30,9 mm
Gewicht	440 g
Material	ZAMAK Zink-Druckguss
Befestigung	3 Schrauben M6
Elektrische Verbindung zum Verschlusssystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Befestigung Anlenkadapter zu Riegelwerk	1 Schraube M5 oder 2 Schrauben M4
Riegelweg	einstellbar 8,7, 12, 14 oder 15 mm
Riegelverstellkraft nominal	30 N (in beide Richtungen)
Riegelgegenkraft in Verstellrichtung (statisch)	≥ 1000 N
Codespeicher	Flash (stromausfallsicher)
Betriebsspannung	9 VDC
Stromaufnahme aktiv / Ruhezustand	11 mA / ca. 20 µA
Maximaler Motoreinschaltstrom	660 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE, UKCA
Sicherheitsklasse	B/C/D (EN 1300), 2/3/4 (VdS 2396, nur gültig im Standalone Betrieb), UL: - mit Tastatur-Eingabeeinheit: B (EN 1300), 2 (VdS 2396) - mit Drehknopf-Eingabeeinheit: C (EN 1300), 3 (VdS 2396) - mit Drehknopf-Eingabeeinheit: D (EN 1300), 4 (VdS 2396) - UL zertifiziert wenn der Mindestabstand zwischen Schloss und Kabeldurchführung 15 inch beträgt

3.5.5 I/O-Box

Abmessungen (HxBxT)	117 x 80,0 x 33,5 mm
Gewicht	186 g
Material Gehäuse	Aluminium
Befestigung	4 Schrauben M5
Elektrische Verbindung zum Verschlussystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anschlussklemmen	für Kabelquerschnitte bis 1 mm ²
Eingänge	8
Ausgänge	8
Anschluss externe Spannungsversorgung	12...24 VDC, 1 A
Betriebsspannung	12 VDC
Stromaufnahme	max. 300 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE, UKCA

3.5.6 IP-Box

Abmessungen (HxBxT)	120 x 100 x 36 mm
Gewicht	410 g
Material Gehäuse	Stahlblech, verzinkt
Befestigung	4 Schrauben M5
Elektrische Verbindung zum Verschlussystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anschlussklemmen	für Kabelquerschnitte bis 1 mm ²
Eingänge	3
Ausgänge	3
Schnittstelle	Ethernet RJ45 10/100BaseT
Anschluss externe Spannungsversorgung	12...24 VDC, 1 A
Betriebsspannung	12 VDC
Stromaufnahme	max. 300 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE, UKCA

3.6 Konformität/Normen und Vorschriften

Die Konformitätserklärung wird in einem separaten Dokument abgeliefert.

Das voll redundante elektronische Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos advance entspricht den Normen und Vorschriften gemäss den Angaben in den Technischen Daten (*siehe Kapitel 3.6 "Technische Daten"*).

4 Installation

4.1 Wichtige Informationen vor der Installation



ACHTUNG

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Die Einhaltung der beschriebenen Abläufe ist zwingend notwendig. Unsachgemäße Montage oder eine andere Reihenfolge kann zu Schäden am Verschlusssystem führen!
- Um Beschädigungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass die Verbindungskabel keine beweglichen Teile berühren! Führen Sie Kabel nicht über scharfe Kanten!
- Die Wertbehältnistür nicht schliessen, bevor alle Installationschritte erfolgreich abgeschlossen worden sind und das System korrekt in Betrieb genommen worden ist!



Folgende Hinweise sind zwingend zu beachten und einzuhalten:

- Für VdS-Konformität dürfen die Schlösser nicht direkt hinter einem Durchbruch angebracht werden!
- Damit die gängigen Sicherheitsnormen eingehalten werden, dürfen keine Buskabel aus dem geschützten Bereich des Wertbehältnisses bzw. der Eingabeeinheit geführt werden.
- Die Beschädigung des Garantiesiegels an den Schlössern und der optionalen I/O- oder IP-Box hebt den Garantieanspruch sowie Zulassungen (u.a. die VdS-Zulassung) auf!

4.2 Auspacken und Lieferumfang prüfen

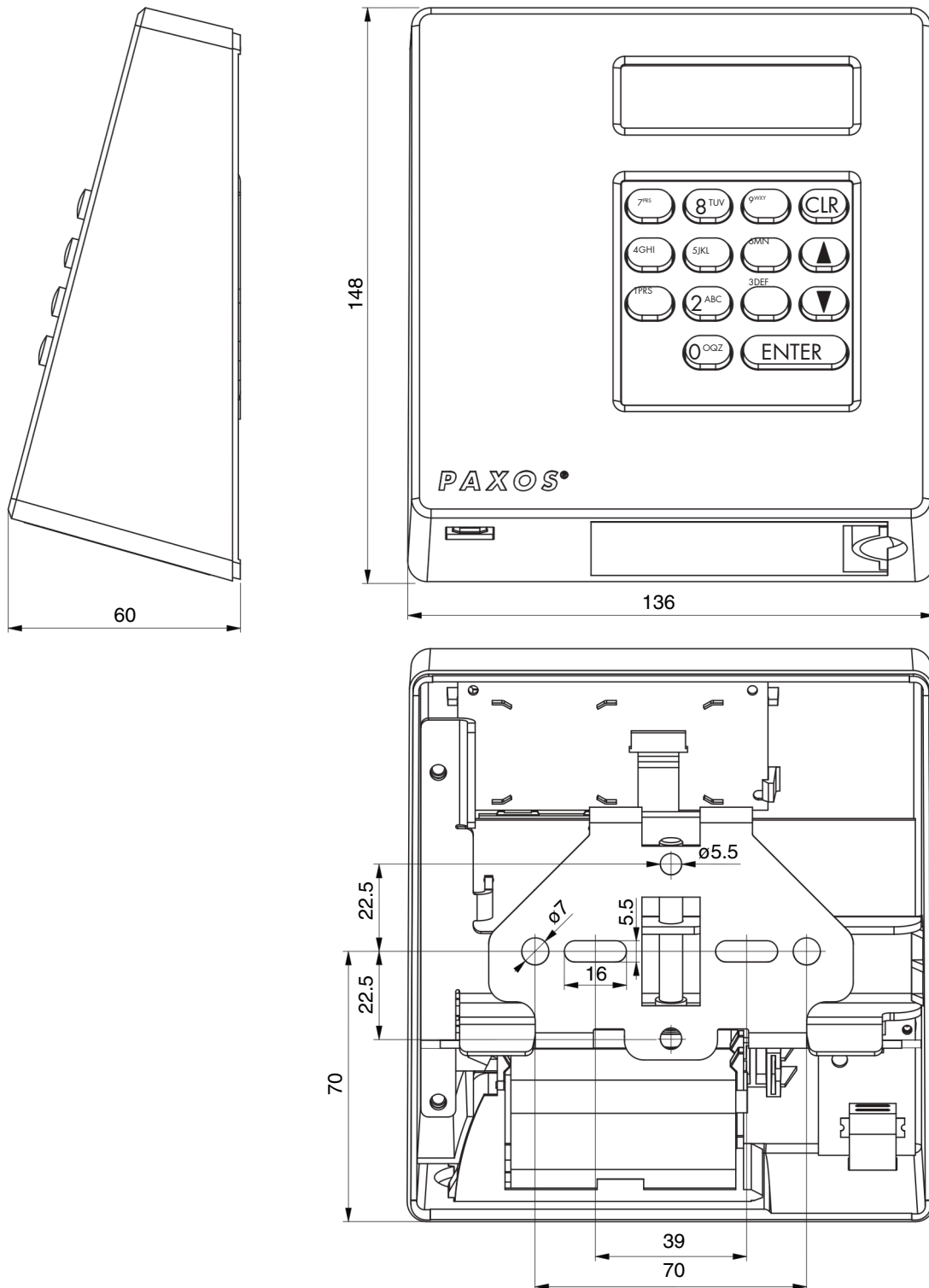
Packen Sie die Lieferung aus und prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (anhand des Lieferscheins) und allfällige Beschädigungen.

Melden Sie allfällige Beschädigungen und unvollständige Lieferungen umgehend dem Transportunternehmen und dem Fachpartner.

4.3 Montage der Eingabeeinheit

Die Eingabeeinheit wird an einer für die Bedienung günstigen Stelle auf der Aussenseite des Wertbehältnisses montiert und über 2 Buskabel mit den Schlössern im Innern des Wertbehältnisses verbunden.

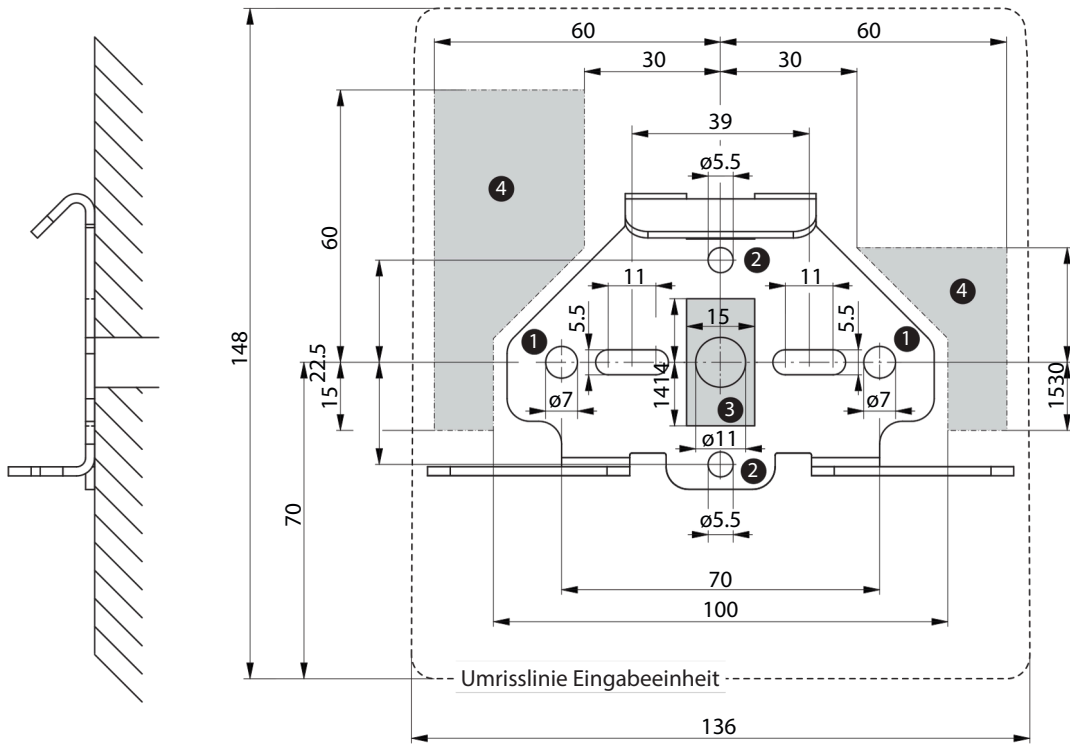
Massabbildung Eingabeeinheit (Masse in mm)



Massabbildung Eingabeeinheit

Eingabeeinheit montieren

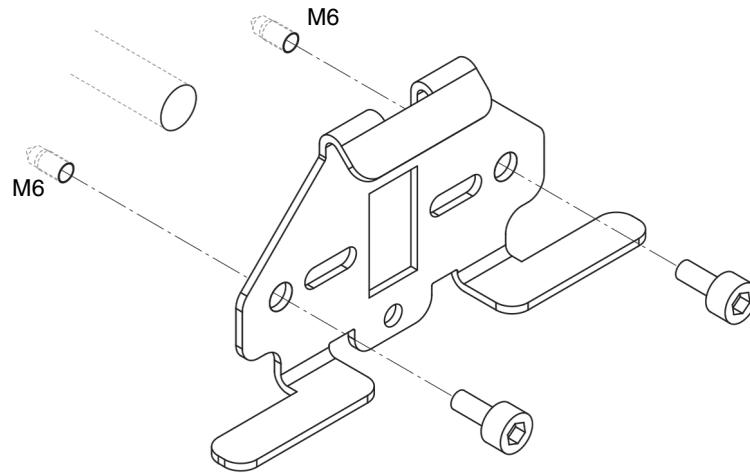
1. Die zwei Befestigungslöcher anzeichnen, bohren und Gewinde M6 (oder entsprechendes Zollgewinde) schneiden. Minimale nutzbare Gewindelänge 5 mm (Masse siehe nachfolgende Abbildung).
Hinweis: Falls zutreffend und zulässig können alternativ auch bereits vorhandene Befestigungspunkte verwendet werden.
2. Durchführung für die Buskabel an der gewünschten Stelle innerhalb der zulässigen Fläche (siehe nachfolgende Abbildung) anzeichnen und herstellen. Empfohlener Querschnitt für die Durchführung 7,5 x 13 mm oder Bohrung von $\varnothing 11$ mm)



- 1 Befestigungslöcher
- 2 Alternative Befestigungslöcher
- 3 Kabeldurchführung
- 4 Alternative Bereiche für Kabeldurchführung

Massabbildung Montagebügel

3. Montagebügel aussen an der Behältnistür mit zwei M6-Schrauben befestigen.



Befestigung Montagebügel



Die alternativen Befestigungspunkte dienen dazu, schon vorhandene Befestigungslöcher von anderen Eingabeeinheiten zu nutzen, damit keine neuen Löcher für die Befestigung auf die Aussenseite des Wertschutzbehältnis gemacht werden müssen.

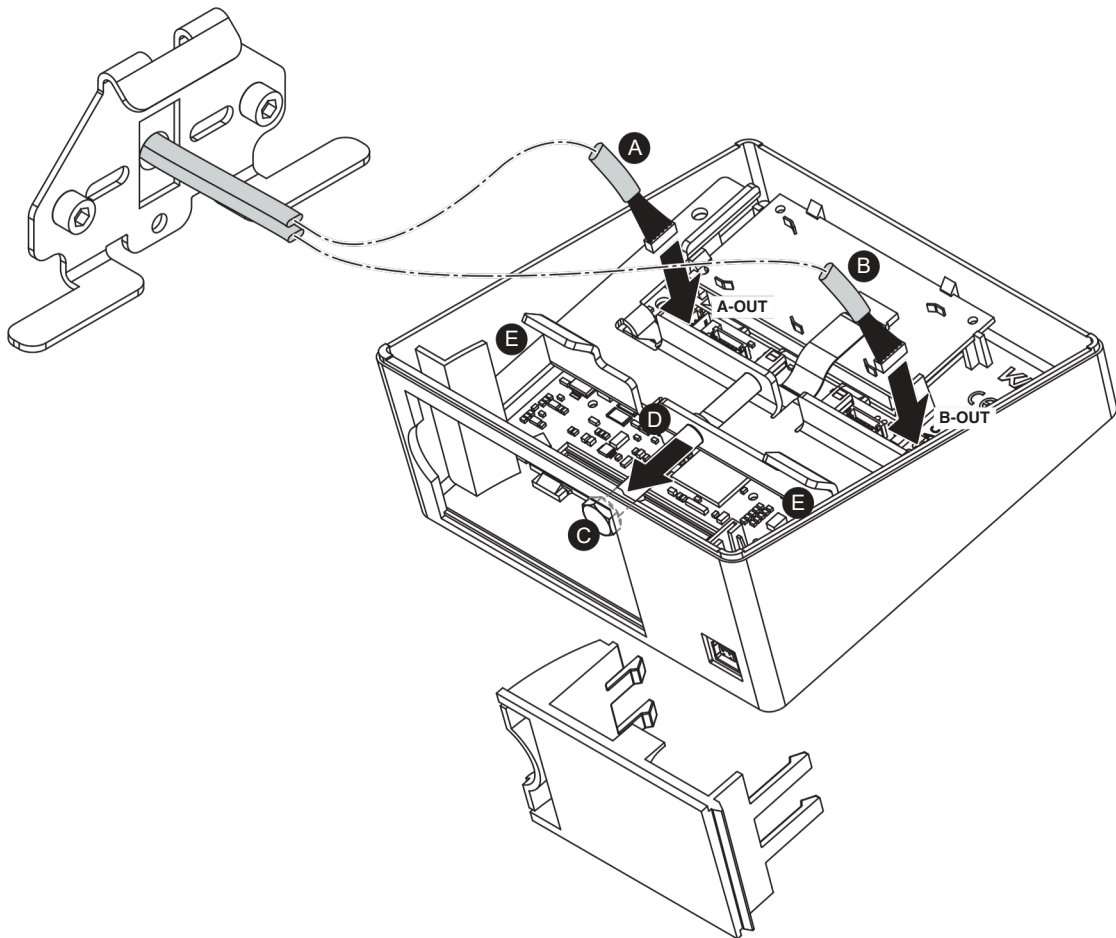
Der Montagebügel kann bei den alternativen Befestigungspunkten mit mindestens zwei M5-Schrauben befestigt werden.

- Die beiden Buskabel "A" und "B" vom Schlossraum her durch die Kabel-Durchführung zur Eingabeeinheit führen, so dass die Kabel auf der Seite der Eingabeeinheit ca. 100 mm überstehen.

**ACHTUNG**

Damit die Buskabel nicht beschädigt werden, sind scharfe Kanten zu entgraten und das Kabel mit einer zusätzlichen Ummantelung zu schützen!

- Die beiden Buskabel "A" und "B" gemäss der nachfolgenden Abbildung auf dem Print der Eingabeeinheit einstecken (Buskabel "A" --> A-OUT, Buskabel "B" ---> B-OUT).
- Die Spannschraube "C" der Eingabeeinheit soweit herausdrehen, bis das Schraubenende mit dem oberen Steg der Montageklammer "D" bündig ist.



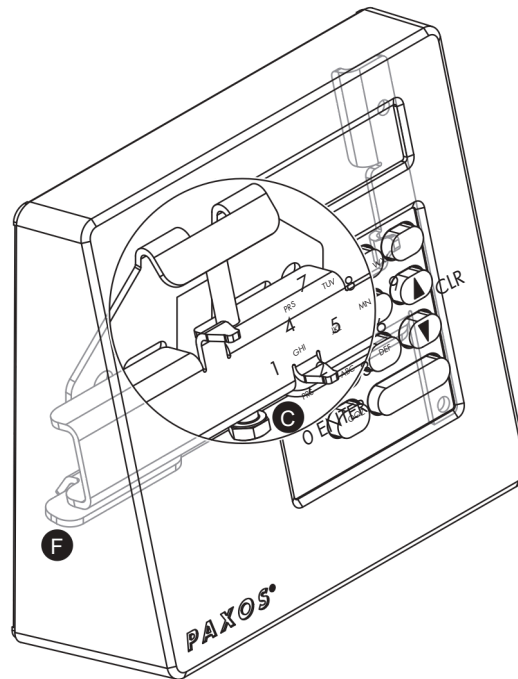
Buskabel "A" und "B" anschliessen

- Die Laschen "F" der Montageklammer in den Montagebügel einhängen.

**ACHTUNG**

Stellen Sie sicher, dass bei der Fixierung der Eingabeeinheit am Montagebügel die Buskabel nicht eingeklemmt und damit beschädigt werden!

- Die Spannschraube "C" durch das offene Batteriefach einschrauben und von Hand soweit anziehen, dass die Eingabeeinheit fest auf der Montagefläche fixiert ist.

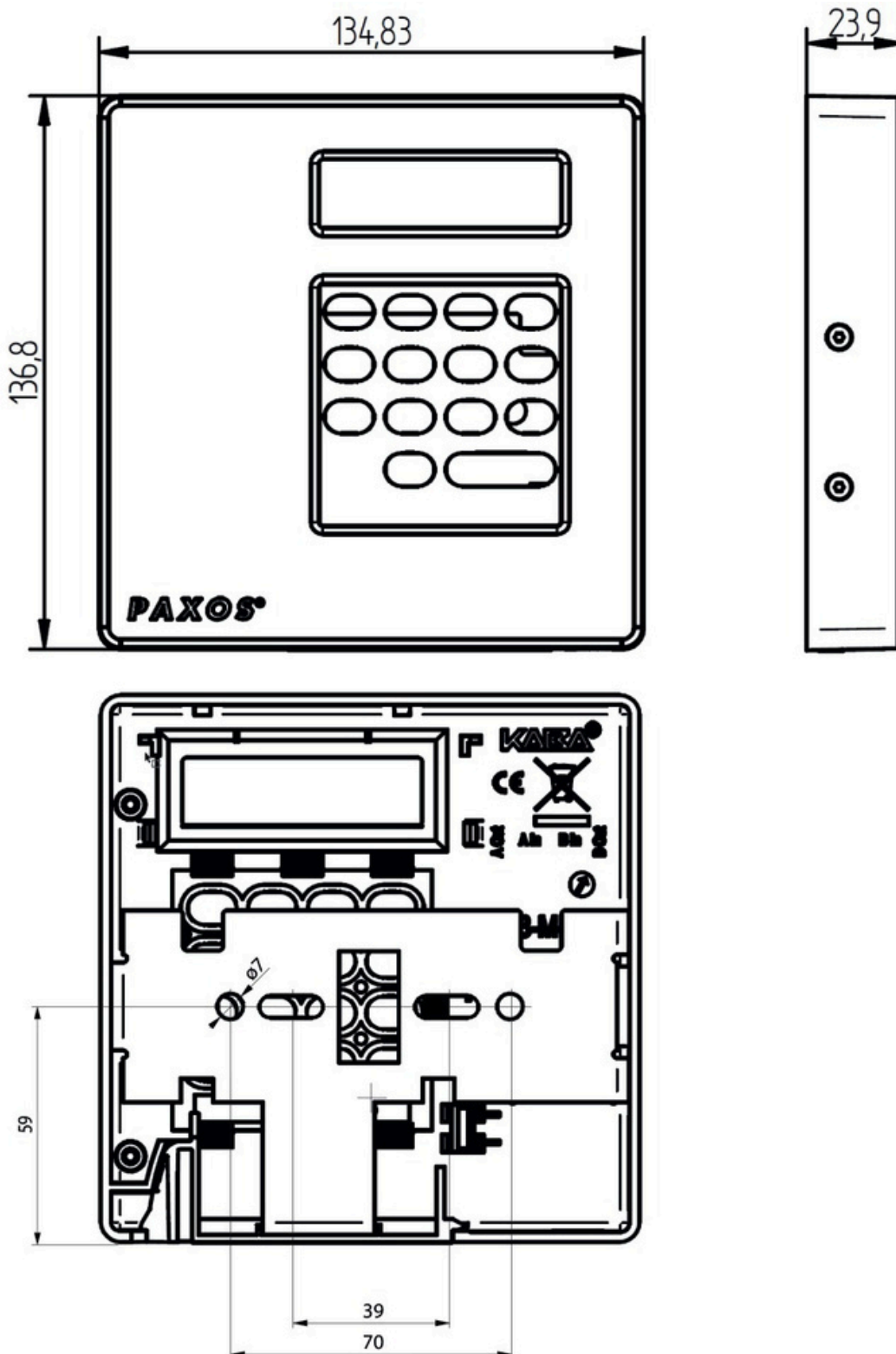


Eingabeeinheit einhängen und befestigen

4.4 Montage der flachen Eingabeeinheit

Die flache Eingabeeinheit wird an einer für die Bedienung günstigen Stelle auf der Aussenseite des Wertbehältnisses montiert und über 2 Buskabel mit den Schlössern im Innern des Wertbehältnisses verbunden.

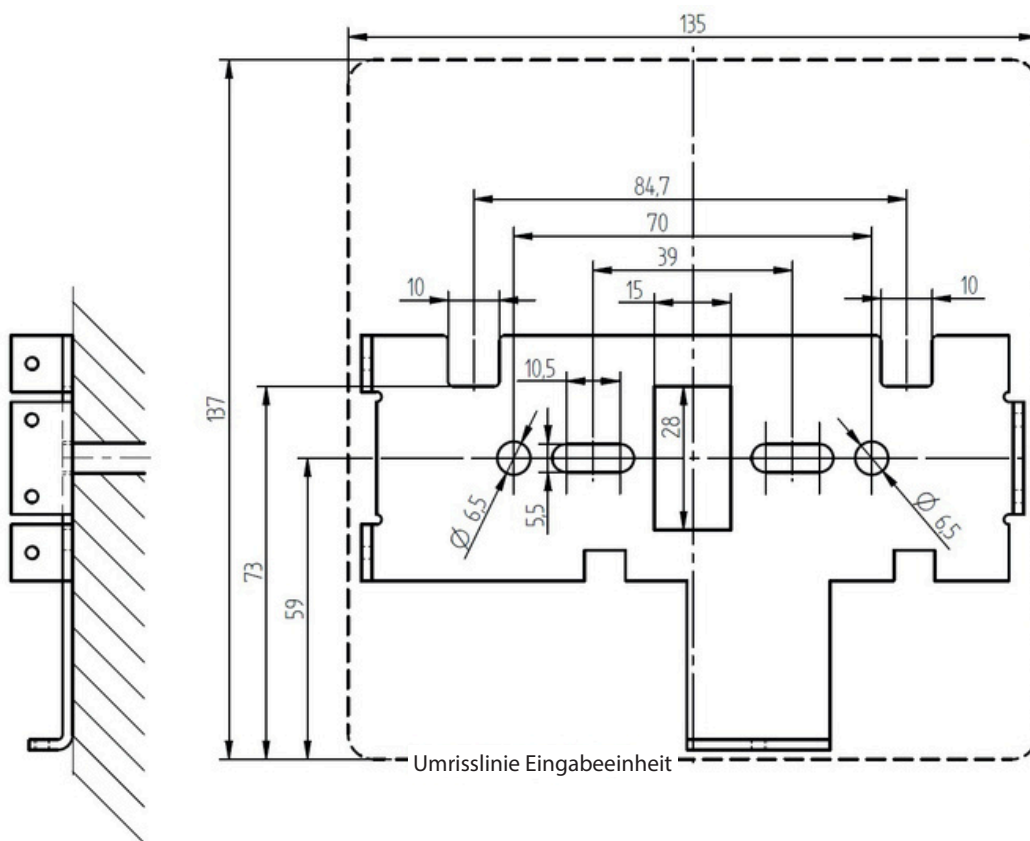
Massabbildung flache Eingabeeinheit (Masse in mm)



Massabbildung Eingabeeinheit

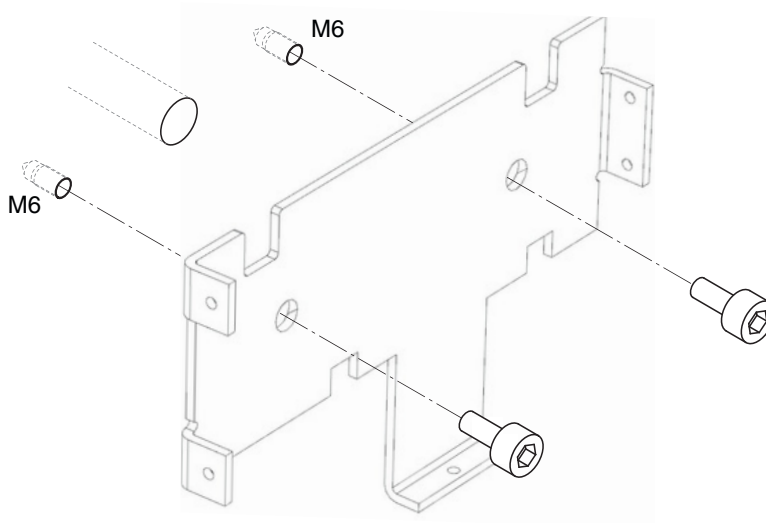
Flache Eingabeeinheit montieren

- Die zwei Befestigungslöcher anzeichnen, bohren und Gewinde M6 (oder entsprechendes Zollgewinde) schneiden. Minimale nutzbare Gewindelänge 5 mm (Masse siehe nachfolgende Abbildung).
Hinweis: Falls zutreffend und zulässig können alternativ auch bereits vorhandene Befestigungspunkte verwendet werden.
- Durchführung für die Buskabel an der gewünschten Stelle innerhalb der zulässigen Fläche anzeichnen und herstellen. Empfohlener Querschnitt für die Durchführung 7,5 x 13 mm oder Bohrung von $\varnothing 11$ mm)



Massabbildung Montagebügel

3. Montagebügel aussen an der Behältnistür mit zwei M6-Schrauben befestigen.



Befestigung Montagebügel

4. Die beiden Buskabel "A" und "B" vom Schlosraum her durch die Kabel-Durchführung zur Eingabeeinheit führen, so dass die Kabel auf der Seite der Eingabeeinheit ca. 100 mm überstehen.



ACHTUNG

Damit die Buskabel nicht beschädigt werden, sind scharfe Kanten zu entgraten und das Kabel mit einer zusätzlichen Ummantelung zu schützen!

5. Die beiden Buskabel "A" und "B" auf dem Print der Eingabeeinheit einstecken (Buskabel "A" --> A-OUT, Buskabel "B" --> B-OUT).
6. Die Eingabeeinheit mit den 4 seitlichen Schrauben befestigen.
7. Deckel für Notbestromung einsetzen und verschrauben.



ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass bei der Fixierung der Eingabeeinheit am Montagebügel die Buskabel nicht eingeklemmt und damit beschädigt werden!

4.5 Montage der Schlösser

Wichtige Hinweise zur Montage der Schlösser

Bei der Montage der Schlösser im Riegelwerk ist darauf zu achten, dass sich der Schlossriegel bis in die Endpositionen des Verstellweges frei bewegen kann und die Verstellkraft nur in axialer Richtung (Bewegungsrichtung des Schlossriegels) aufbringt.

Seitliche Kräfte sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen die Bewegung des Schlossriegels weder behindern noch einschränken. Bei unsymmetrischer seitlicher Versperrung ist der Schlossriegel zu führen oder gegenzustützen.

Über die mechanische Lebensdauer von min. 10'000 Zyklen beträgt die Riegelverstellkraft nominal 30 N. Der Schlossriegel hält einer statischen Kraft von mindestens 1000 N stand.

Direkt hinter dem Schlosskörper (Montagefläche des Schlosses) darf kein Durchbruch vorhanden sein. Allfällige Durchbrüche müssen entsprechend verschlossen oder anderweitig gesichert werden. Wird dies nicht eingehalten, so können Zulassungen (u.a. VdS und UL) die Gültigkeit verlieren.

Das Schloss muss auf einer ebenen Fläche oder vier sich auf gleicher Höhe befindlichen Befestigungspunkten aufliegen.

Das Schloss oder die Schlösser können auf allen Werkstoffen angebracht werden, die eine genügende Verankerung der Komponenten zulassen. Metallische Werkstoffe sind zu bevorzugen.

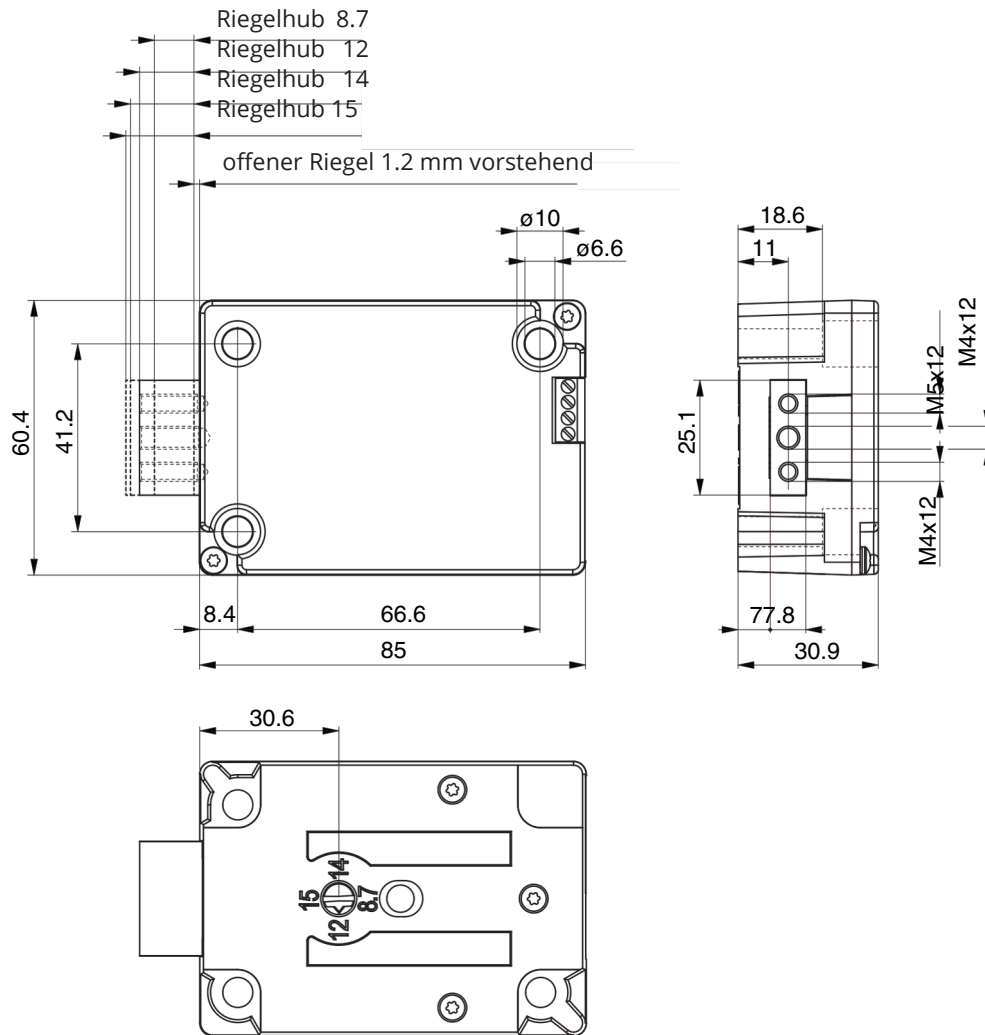


Die Schlösser gibt es in zwei Schlossklassen:

- Schloss B/C (nach EN 1300) bzw. 2/3 (nach VdS 2396)
- Schloss D (nach EN 1300) bzw. 4 (nach VdS 2396)

Wichtig: Pro Schlosssystem sind nur Schlösser der gleichen Schlossklasse einzusetzen.

Massabbildung Schloss (Masse in mm)



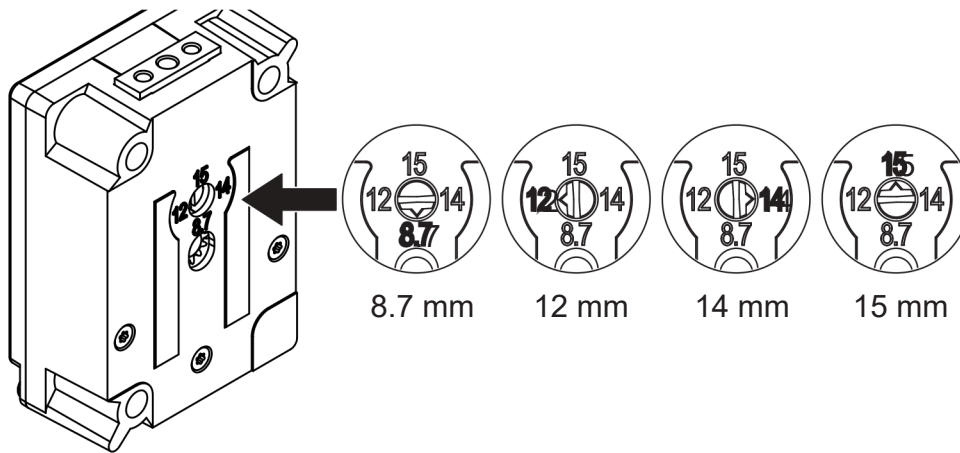
Massabbildung Schloss

Verstellweg des Schlossriegels einstellen

Vor der Montage der Schlösser den gewünschten Verstellweg des Schlossriegels (8,7 mm, 12 mm, 14 mm oder 15 mm) mit der Einstellschraube auf der Schlossunterseite einstellen.



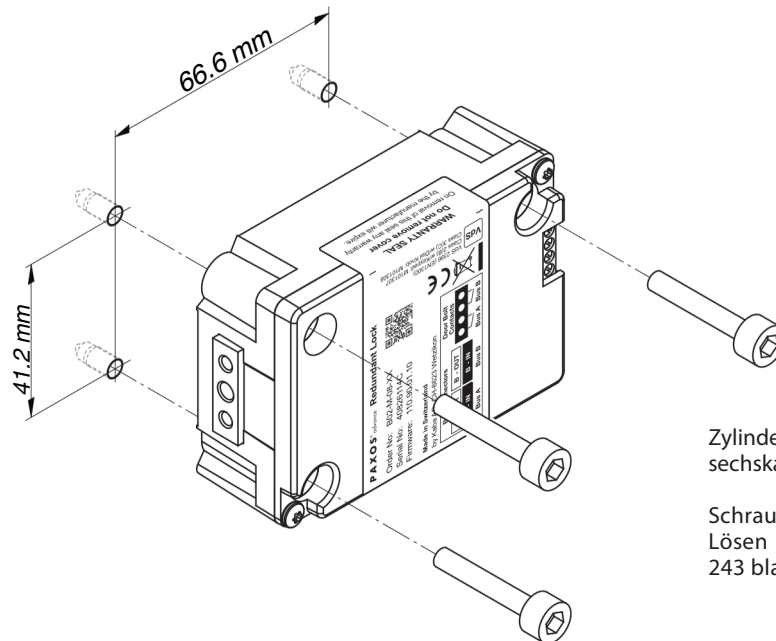
Die Einstellschraube für die Einstellung des Riegelwegs ist nur in Off einstellung des Schlossriegels durch die Bohrung im Schlossboden zugänglich.



Verstellweg des Schlosses einstellen

Schloss montieren

1. Am vorgesehenen Standort die drei Befestigungslöcher anzeichnen, bohren und Gewinde M6 (oder entsprechendes Zollgewinde) schneiden. Minimale nutzbare Gewindelänge 5 mm.



Zylinderkopfschrauben mit Innensechskant M6x25 (8.8) oder länger

Schrauben sind zwingend gegen Lösen zu sichern (z.B. LOCTITE 243 blau, mittelfest)

Schloss montieren

- Schloss mit drei Zylinderkopfschrauben M6x25 mm oder länger (oder entsprechendes Zollgewinde) mit einer Güte von min. 8.8 fest mit dem Türkörper verschrauben (Schraubenlänge gemäss Gegebenheiten vor Ort). Bei einer minimal nutzbaren Gewindelänge von 5 mm darf das Anzugsdrehmoment 500 Ncm nicht überschreiten.



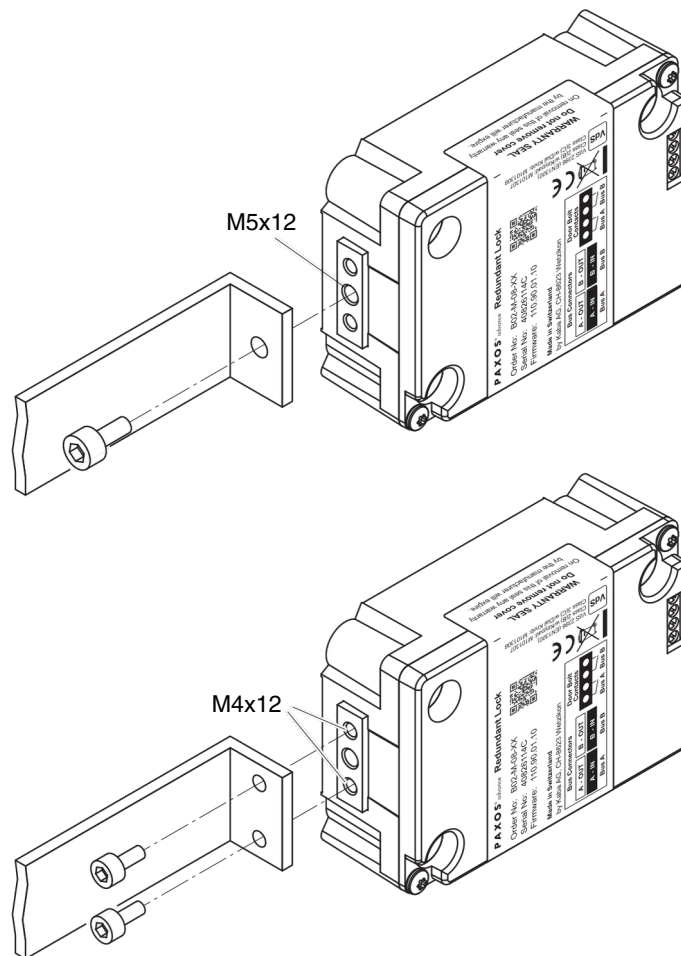
Die Befestigungsschrauben müssen zwingend mit einem Schraubenblocker (z.B. LOCTITE 243 blau, mittelfest) gegen selbständiges Lösen gesichert werden!

- Schritte 1 und 2 für alle Tür- und Innenfachschlösser wiederholen.

Anlenkadapter montieren

Sollen mit dem Schloss andere Teile des Riegelwerkes (zur Betätigung von Sperrpunkten) angeleitet werden, können entsprechende Adapter an der Frontseite des Schlossriegels mit 2 Schrauben (M4) oder einer zentrischen Schraube (M5) befestigt werden (Anzugsdrehmoment bei 6 mm Einschraubtiefe maximal 200 Ncm).

Dabei ist auf Leichtgängigkeit aller bewegten Teile zu achten und besonders darauf, dass der eingestellte Fahrweg des Schlossriegels nicht durch Anschläge oder andere Komponenten im Riegelwerk begrenzt wird. Auch in den Endpositionen muss der Schlossriegel noch Spiel haben.
Anlenkadapter montieren



4.6 Montage der Türriegel-/Türstellungskontakte

Türriegelkontakte (zwingend)

Für das elektronischen Hochsicherheits-Verschlosssystem Paxos advance müssen durch den Kunden **zwingend zwei elektrisch getrennte Türriegelkontakte** eingebaut werden, die den Türschlössern signalisieren, wann die Türverriegelung geschlossen ist. Die Türriegelkontakte müssen so angebracht werden, dass sie in der Geschlossen-Stellung sicher geschlossen sind.

Die Türriegelkontakte müssen so platziert und eingestellt werden, dass die Kontakte schliessen, sobald das Riegelwerk eine Position erreicht hat, bei der die Schlossriegel ohne Behinderung in die Versperrt-Stellung fahren können.

Bei gesichertem Behältnis dürfen die Türriegelkontakte durch Manipulationen am Riegelwerk (Betätigen der Riegelmechanik, Rütteln) nicht öffnen.

Die Türriegelkontakte müssen für eine Schaltleistung von 50 mA bei 12 VDC ausgelegt sein.

Türstellungskontakte (optional)

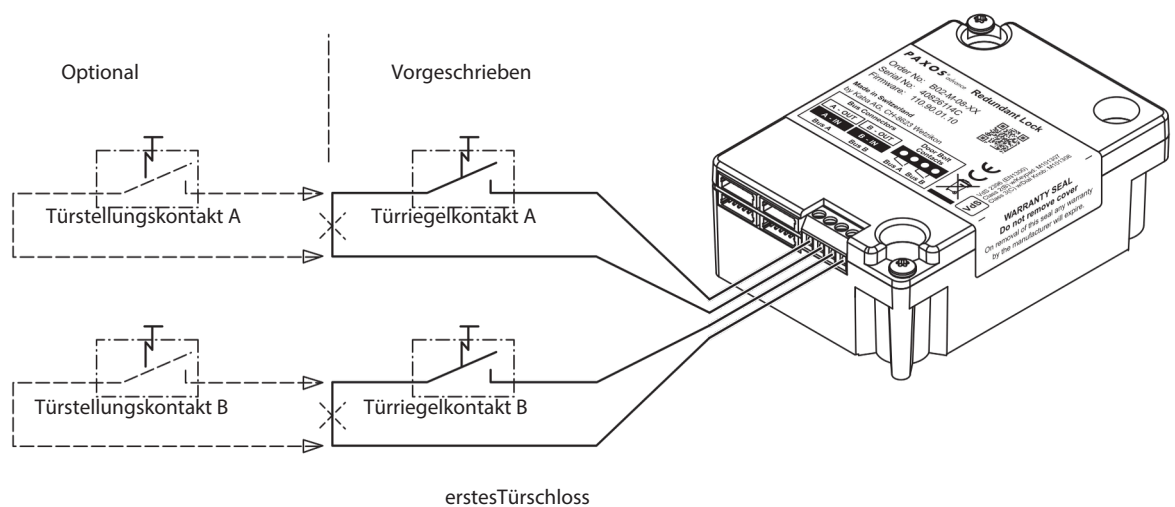
Für die Signalisierung der Stellung der Behältnistür (offen oder geschlossen) können durch den Kunden zusätzlich **zwei elektrisch getrennte Türstellungskontakte** in Serie zu den Türriegelkontakten geschaltet werden.

Die Türstellungskontakte müssen so platziert und eingestellt werden, dass die Kontakte beim Schliessen der Tür sicher betätigt werden, bevor der Türriegel in die Türzarge eingefahren werden kann.

Die Türstellungskontakte müssen für eine Schaltleistung von 50 mA bei 12 VDC ausgelegt sein.



Die Kontaktschleifen der beiden redundanten Türriegelkontakte und der beiden redundanten Türstellungskontakte (falls vorhanden) müssen zwingend elektrisch getrennt sein (galvanisch getrennt)! Eine mechanische Koppelung, z.B. durch eine gemeinsame Betätigung der jeweiligen Schalter, ist hingegen zulässig.



erstes Türschloss
Anschluss Türriegel- und Türstellungskontakte

4.7 Montage Innenfachschlösser

Die Paxos advance Schlösser können auch als Innenfachschlösser benutzt werden. Nach dem Öffnen der Türschlösser lassen sich die Innenfachschlösser individuell nachträglich öffnen.

Bei der Montage ist darauf zu achten, dass die Schlösser korrekt an der Innenfachtüre befestigt werden können (siehe auch *Kapitel 4.4 "Montage der Schlösser"*). Die minimale nutzbare Gewindelänge muss 5 mm betragen. Zudem benötigt jedes Innenfachschloss Türriegelkontakte. Diese sind gemäss den Angaben *Kapitel 4.5 "Montage der Türriegel-/Türstellungskontakte"* anzuschliessen.

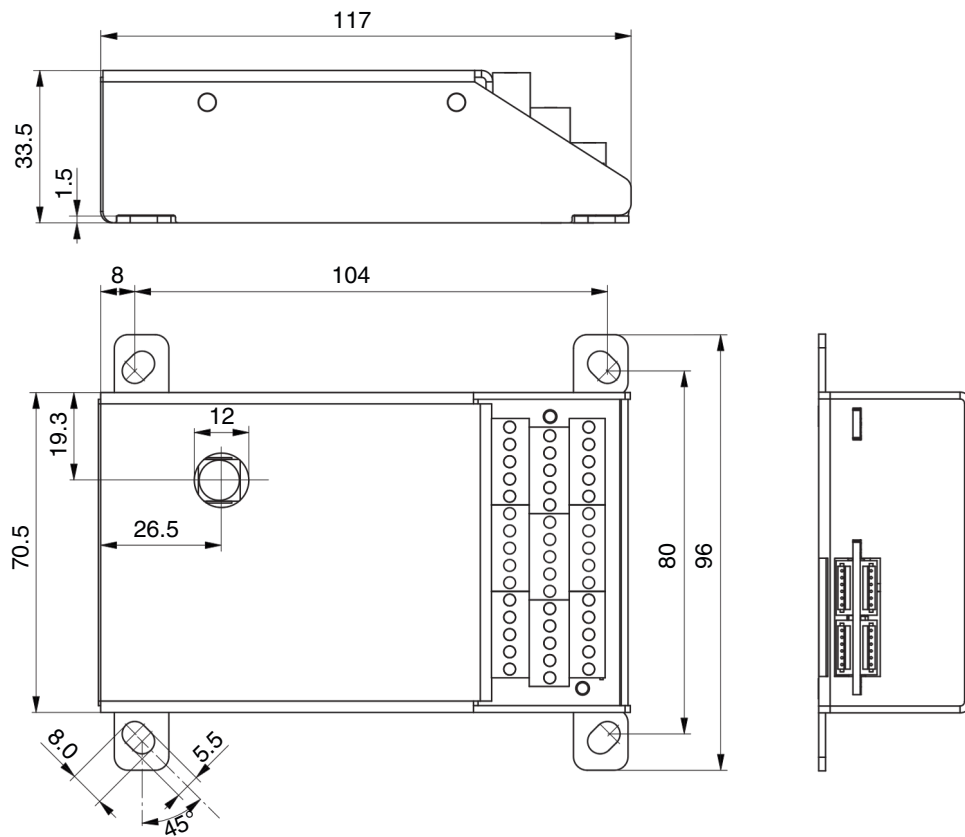


Die Buskabel zu den Innenfachschlössern ist geeignet zu führen und zu platzieren. Ein Knicken, Abscheren und versehentliches Ausziehen der Kabel ist unbedingt zu vermeiden.

4.8 Montage der optionalen I/O-Box

Die I/O-Box wird auf der Innenseite des Wertbehältnisses montiert und über die beiden mitgelieferten Buskabel mit dem Verschlusssystem verbunden. Ein Anschlussschema für die verschiedenen Ein- und Ausgänge finden Sie in Kapitel 5.

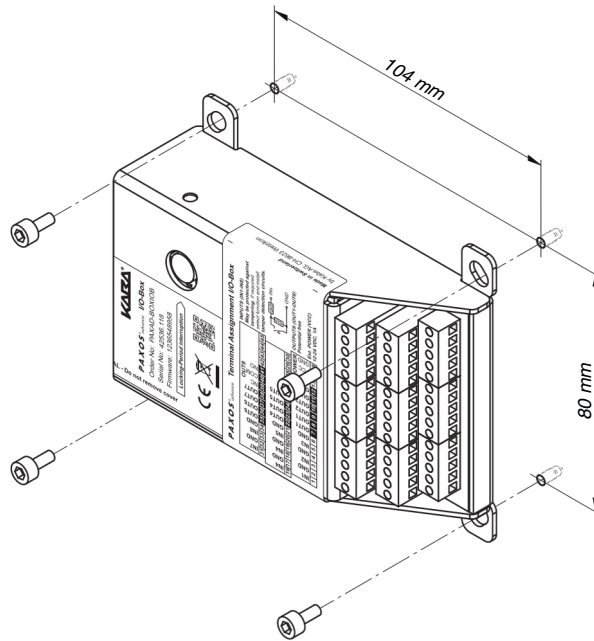
Massabbildung I/O-Box (Masse in mm)



Massabbildung I/O-Box

I/O-Box montieren

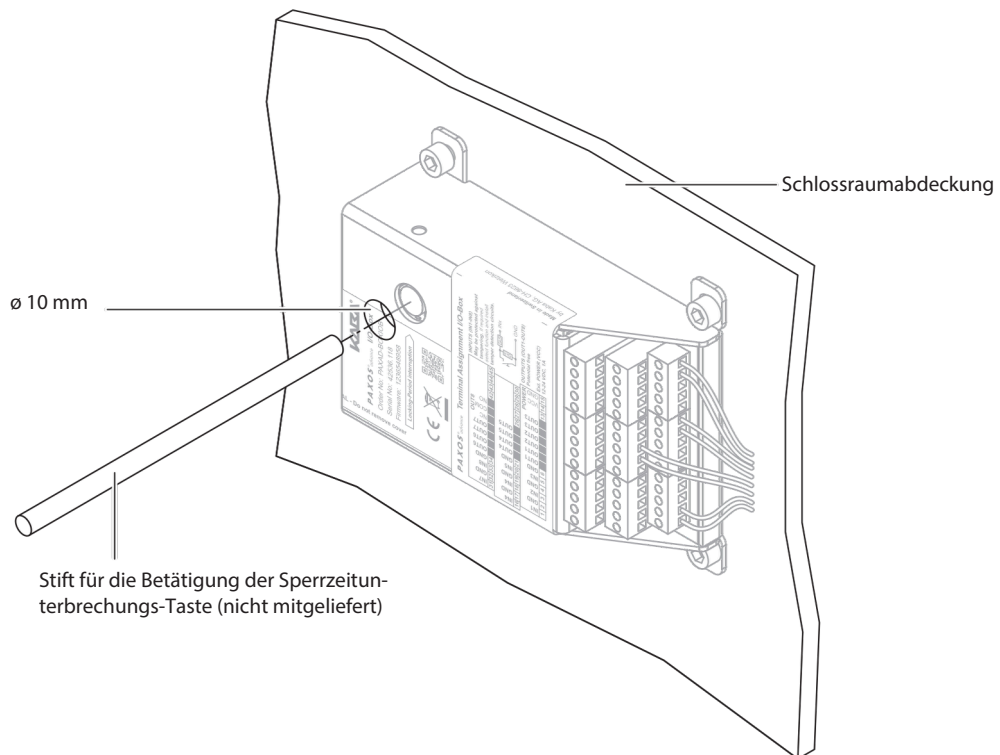
1. Am vorgesehenen Standort die vier Befestigungslöcher anzeichnen, bohren und Gewinde M5 (oder entsprechendes Zollgewinde) schneiden. Minimale nutzbare Gewindelänge 5 mm.
2. I/O-Box mit 4 Zylinderkopfschrauben M5 (oder entsprechendes Zollgewinde) innen am Türkörper befestigen (Schraubenlänge gemäss Gegebenheiten vor Ort). Bei einer minimal nutzbaren Gewindelänge von 6 mm darf das Anzugsdrehmoment 200 Ncm nicht überschreiten.

*Montage I/O-Box*



In begehbaren Wertbehältnissen muss in die Schlossraumabdeckung der Wertbehältnistür (falls vorhanden) über der roten Sperrzeitunterbrechungs-Taste eine Bohrung angebracht werden (je nach VdS-Vorschrift für Betätigung mit einem Stift), damit die Sperrzeitunterbrechungs-Taste in einem Notfall für die Sperrzeitunterbrechung von der Schlossraumseite her betätigt werden kann.

Bei Betätigung der roten Sperrzeitunterbrechungs-Taste wird die Sperrzeit für 2 Minuten unterbrochen.



Bohrung für Sperrzeitunterbrechungs-Taste

4.9 Optionale Abdeckhaube "Sperrelement VdS" für die I/O-Box - Installation und Inbetriebnahme

Das Verschlussystem Paxos advance kann ausgerüstet mit der optionalen I/O-Box und der optionalen Abdeckhaube "Sperrelement VdS" für die I/O-Box als **Sperrelement (gemäss VdS)** zur Steuerung der Verschlussystems und einer Gefahrenmeldeanlage (GMA) bzw. einer Einbruchmeldeanlage (EMA) eingesetzt werden.

Die Abdeckhaube "Sperrelement VdS" kann auch für die Verschlussüberwachung oder Überfallmeldung gemäss VdS eingesetzt werden.

4.9.1 Benötigte Komponenten

Folgende Komponenten werden für den Betrieb des Verschlussystems Paxos advance als Sperrelement benötigt:

- Ein Verschlussystem Paxos advance der Schlossklasse B (EN1300) / 2 (VdS 2396) oder ein Verschlussystem Paxos advance der Schlossklasse C (EN1300) / 3 (VdS 2396)
- Weitere Schlösser zum Verschlussystem der Schlossklassen B (EN1300) / 2 (VdS 2396) oder C (EN 1300) / 3 (VdS 2396)
- Optionale I/O-Box
- Optionale Abdeckhaube "Sperrelement VdS" für die I/O-Box
- Externe unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von der GMA/EMA oder einer USV-Anlage

4.9.2 Funktionsbeschreibung

Beim Betrieb des Verschlussystems Paxos advance als Sperrelement gemäss VdS signalisieren spezielle Ein- und Ausgänge der I/O-Box der GMA/EMA die Bereitschaft zur Scharfschaltung oder verhindern das Öffnen des Verschlussystems bei scharfgeschalteter GMA/EMA.

Zuschliessvorgang (Scharfschalten der Gefahrenmeldeanlage)

Sobald die Türriegelkontakte geschlossen sind, startet der Schliessvorgang automatisch oder, falls der Schliessmodus auf „Manuelles Schliessen“ eingestellt ist, nach dem Drücken der **<ENTER>**-Taste oder des Drehknopfes an der Eingabeeinheit.

Sobald die Schlossriegel geschlossen sind, signalisiert der Signalausgang "Schlossstatus" der GMA/EMA, dass das Verschlussystem gesichert ist. Über den Fernsperrkontakt der GMA/EMA kann die Fernsperrung aktiviert und die Alarmanlage scharfgestellt werden. Das Verschlussystem kann nun nicht mehr geöffnet werden.

Aufschliessvorgang (Unscharfschalten der Gefahrenmeldeanlage)

Damit das Verschlussystem wieder geöffnet werden kann, muss die Fernsperrung über den Fernsperrkontakt der GMA/EMA deaktiviert werden (unscharf geschaltet). Sobald die Fernsperrung deaktiviert ist, können das/die Schlösser wieder geöffnet werden. Wenn die Schlösser und die Türriegelkontakte offen sind, signalisiert der Signalausgang "Schlossstatus" der GMA/EMA, dass das Verschlussystem entsperrt ist.

4.9.3 Anschlussarbeiten, Alarmanlage

Nachfolgend sind die zwingend auszuführenden elektrischen Verbindungen zwischen der I/O-Box und der GMA/EMA für den Betrieb des Verschlusssystems Paxos advance als Sperrelement aufgeführt. Bei Bedarf können nicht verwendete Ein- und Ausgänge der I/O-Box gemäss den Ausführungen in Kapitel 5.3 "Externe Anschlüsse an der I/O-Box" an die GMA/EMA angeschlossen werden.



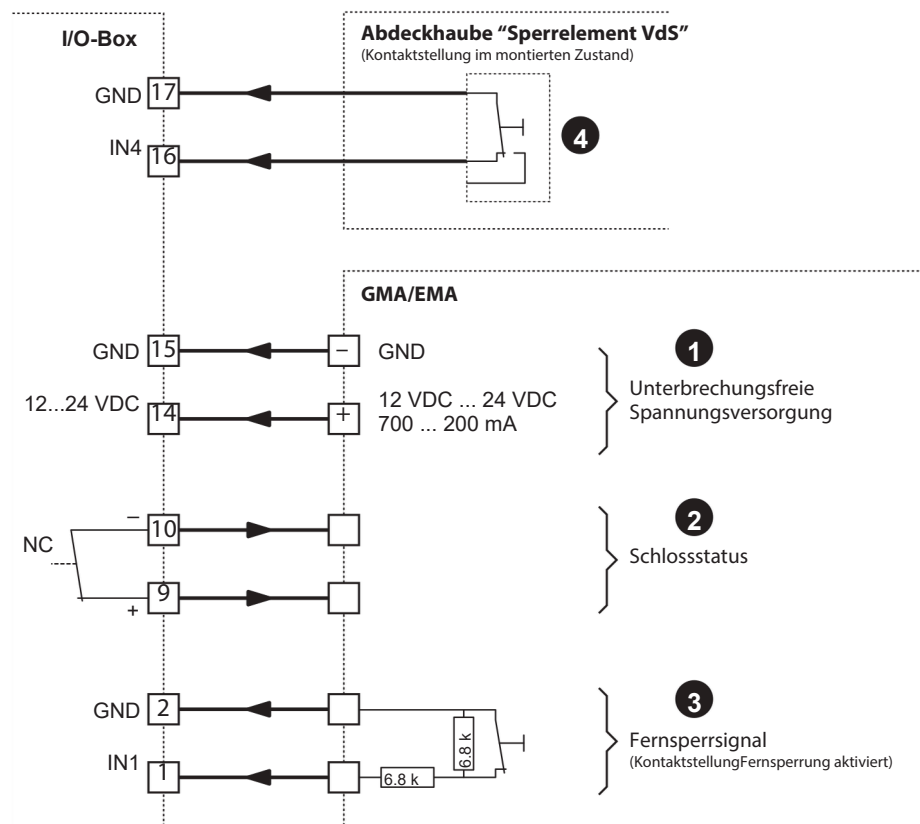
Beachten Sie folgende Hinweise:

- Führen Sie sämtliche Anschlusskabel zur I/O-Box durch die entsprechende Öffnung in der Abdeckhaube "Sperrelement VdS".
- Das nachfolgende Anschlusschema zeigt die Verkabelung der GMA/EMA und des Abhebekontakts der Abdeckhaube "Sperrelement VdS" mit den entsprechenden Ein- und Ausgängen der I/O-Box gemäss Werkskonfiguration. Beachten Sie dazu auch den nachfolgenden Hinweis.



AS384 Management-Suite Software

Mit der AS384 Management-Suite Software kann die Funktion der Ein- und Ausgänge umkonfiguriert werden. Falls die Funktion der Ein- und Ausgänge umkonfiguriert wurde, stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse von und zur GMA/EMA sowie des Abhebekontakts der Abdeckhaube "Sperrelement VdS" an die richtigen Anschlüsse der I/O-Box angeschlossen werden.



Anschlusschema für den Betrieb des Verschlusssystem Paxos advance als Sperrelement (**Werkskonfiguration**)

1 Anschluss der unterbrechungsfreien Spannungsversorgung

Die unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von der GMA/EMA oder einer USV-Anlage ist gemäss dem Schema an die Klemmen 14 und 15 der I/O-Box anzuschliessen.



Beim Betrieb des Paxos advance mit einer unterbrechungsfreien Spannungsversorgung müssen im Batteriefach der Eingabeeinheit nicht zwingend Batterien oder ein Akku-Pack eingelegt sein.

2 Anschluss des Schlosstatustsignals

Das Schlosstatustsignal wird benötigt, um der GMA/EMA mitzuteilen ob die Schlösser und die Türriegelkontakte off en oder geschlossen sind. Der Ausgang 2 der I/O-Box (Klemmen 9 und 10) ist gemäss dem Schema an der GMA/EMA anzuschliessen.

Funktion von Ausgang 2: Schlosstatus

Kontakt off en: Alle Schlösser und Türriegel off en (Entsperrt)

Kontakt geschlossen: Alle Schlösser und Türriegel geschlossen (Gesichert)

3 Anschluss des Fernsperrsignals

Das Fernsperrsignal wird benötigt, damit die GMA/EMA das Verschlussystem sperren oder entsperren kann. Der potentialfreie Fernsperrkontakt der GMA/EMA ist gemäss dem Schema mit einer sabotageüberwachten Schaltung am Eingang 1 der I/O-Box (Klemmen 1 und 2) anzuschliessen.

Funktion von Eingang 1: Fernsperre

Kontakt off en: Fernsperre aktiviert

Kontakt geschlossen: Fernsperre deaktiviert

4 Anschluss des Abhebekontakts der Abdeckhaube "Sperrelement VdS"

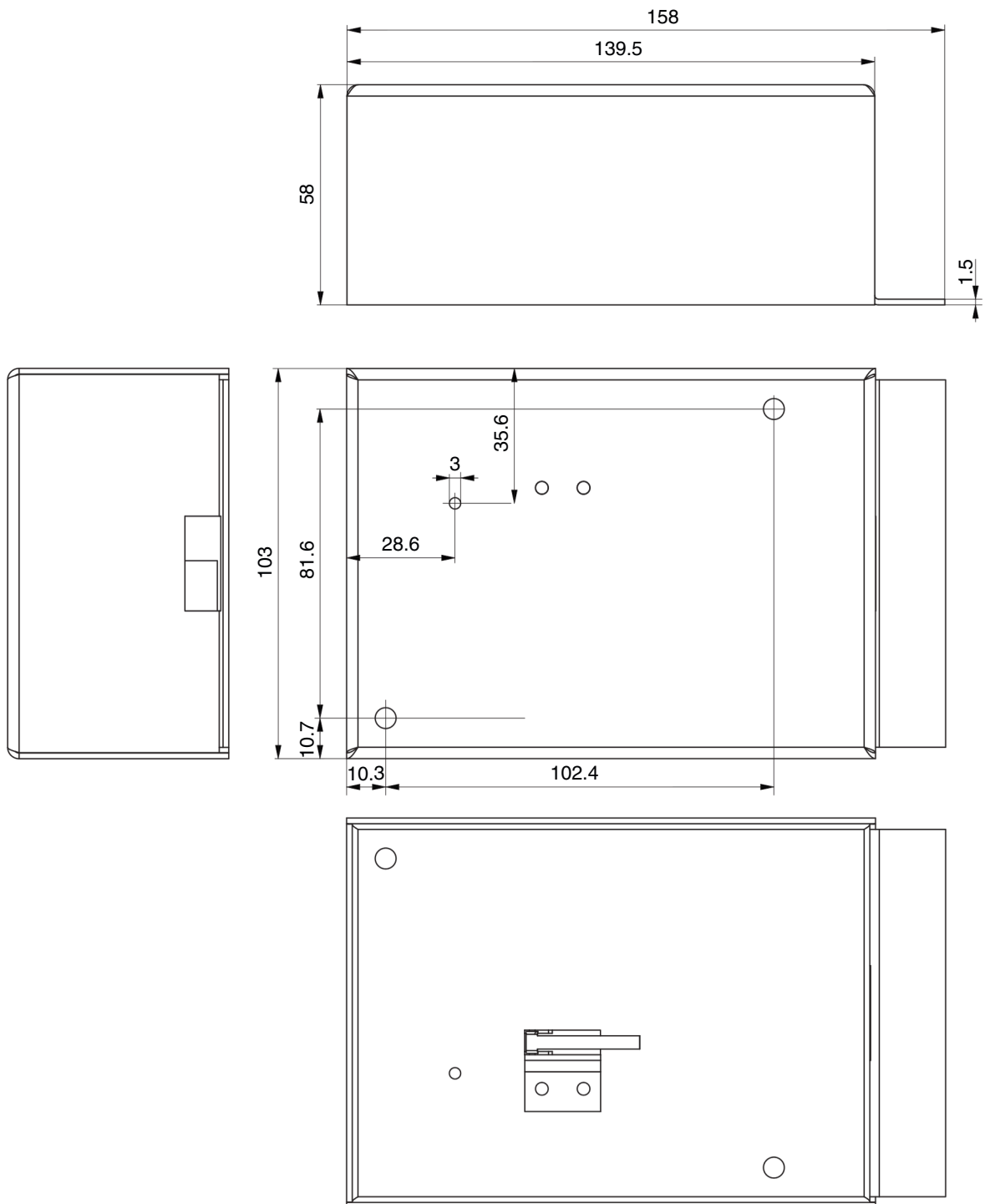
Der in der Abdeckhaube integrierte Abhebekontakt ist gemäss dem Schema am Eingang 4 der I/O-Box (Klemmen 16 und 17) anzuschliessen. Der Abhebekontakt öffnet sobald die Abdeckhaube "Sperrelement VdS" abgehoben wird, und meldet so dem Verschlussystem einen Sabotageangriff .

Funktion von Eingang 4: Externer Sabotage-Eingang

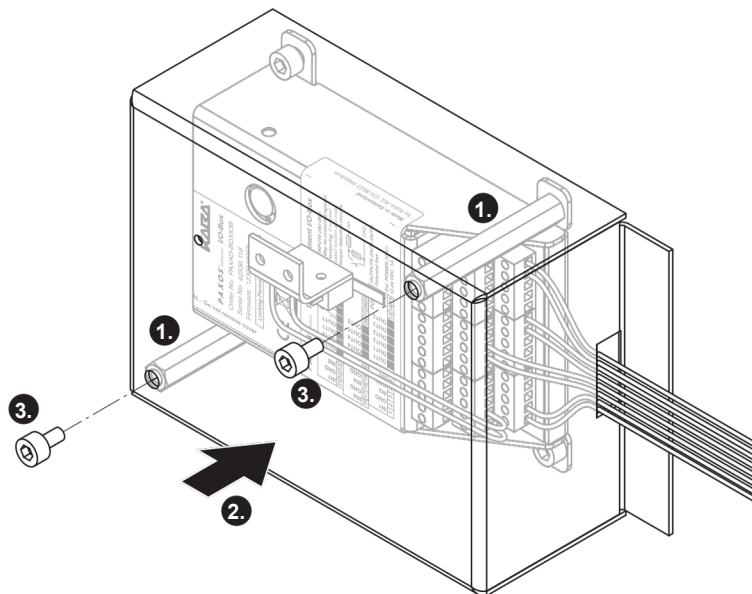
Kontakt off en: Abdeckhaube "Sperrelement VdS" abgehoben

Kontakt geschlossen: Abdeckhaube "Sperrelement VdS" korrekt montiert (Abhebekontakt liegt auf der I/O-Box auf

4.9.4 Montage der Abdeckhaube "Sperrlement VdS"



Massabbildung Abdeckhaube "Sperrlement VdS"

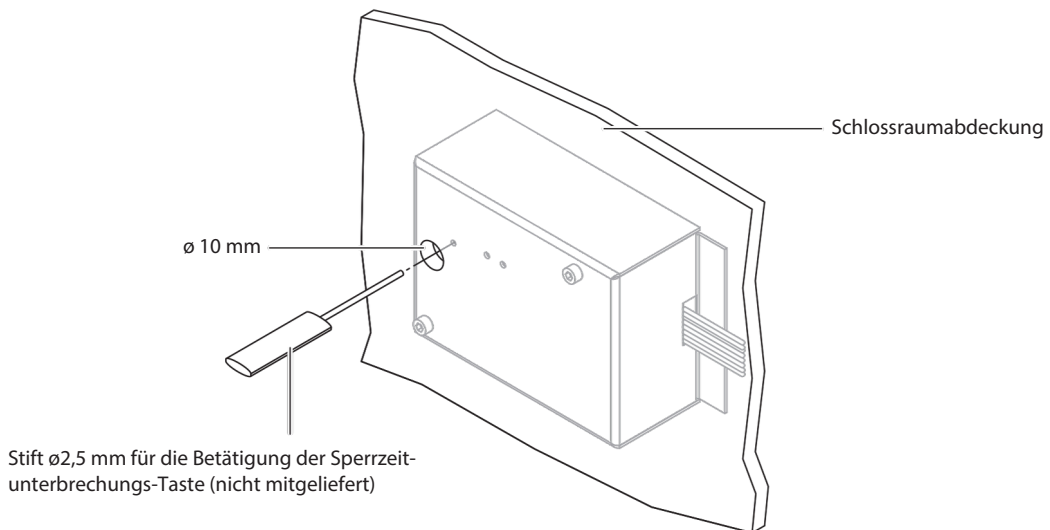
Abdeckhaube "Sperrlement VdS" montieren**Montage Abdeckhaube "Sperrlement VdS"**

1. Die beiden Sechskant-Gewindebolzen wie gezeigt in die Bohrungen der I/O-Box einschrauben.
2. Abdeckhaube "Sperrlement VdS" vorsichtig auf die I/O-Box aufsetzen. Dabei darauf achten das Kabel des Abhebekontakts nicht unter die Schaltzunge gerät.
3. Abdeckhaube "Sperrlement VdS" mit den beiden M5-Innensechskantschrauben befestigen.



In begehbaren Wertbehältnissen muss in die Schlossraumabdeckung der Wertbehältnistür (falls vorhanden) über der Bohrung für die Betätigung der roten Sperrzeitunterbrechungs-Taste eine Bohrung angebracht werden (je nach VdS-Vorschrift für Betätigung mit einem Stift), damit die Sperrzeitunterbrechungs-Taste in einem Notfall für die Sperrzeitunterbrechung von der Schlossraumseite her betätigt werden kann.

Bei Betätigung der roten Sperrzeitunterbrechungs-Taste wird die Sperrzeit für 2 Minuten unterbrochen.



Bohrung für Sperrzeitunterbrechungs-Taste

4.9.5 Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme des Paxos advance gehen Sie wie folgt vor:

1. Nach Abschluss der Installationsarbeiten das Verschlussystem Paxos advance gemäss den Ausführungen in *Kapitel 6 "Adressierung/Funktionskontrolle des Systems"* in Betrieb zu setzen und die Adressierung und Funktionskontrolle durchzuführen.
Nach störungsfreier Adressierung und Funktionskontrolle des Verschlussystems fahren Sie mit dem nächsten Schritt weiter.
2. Aktivieren Sie die Öffnungscodes OCa1 und OCb1 sowie den Mastercode MA1 von Türschloss 1, indem Sie Ihnen einen individuellen Code zuweisen (*siehe Bedienungsanleitung Kapitel 5.2.4.1 "Öffnungscodes OCa., OCb. und Mastercode festlegen"*).
Hinweis: Die Fernsperrfunktion kann nur aktiviert werden, wenn für das Türschloss 1 die Öffnungscodes OCa1 und OCb1 sowie der Mastercode MA1 aktiviert sind.
3. Aktivieren Sie im Menü unter Einstellungen>Schloss 1 die Fernsperrfunktion (*siehe Bedienungsanleitung Kapitel 5.4.2.7 "Fernsperrfunktion aktivieren/deaktivieren"*).

Das Verschlussystem Paxos advance ist jetzt für den Betrieb als Sperrelement konfiguriert. Die Freigabe zum Öffnen der Türschlösser bzw. die Öffnungssperrung der Türschlösser erfolgt jetzt ausschliesslich über die GMA/EMA.

- Ist der Steuereingang 1 (Klemmen 1 und 2) offen, ist das Verschlussystem gesperrt und die Türschlösser können nicht geöffnet werden.
- Ist der Steuereingang 1 (Klemmen 1 und 2) geschlossen und wird die korrekte Impedanz (1 Rx) detektiert, wird die Fernsperrfunktion deaktiviert und die Türschlösser können geöffnet werden.



Durch Löschen des Mastercodes MA1 wird die Fernsperrfunktion automatisch deaktiviert.

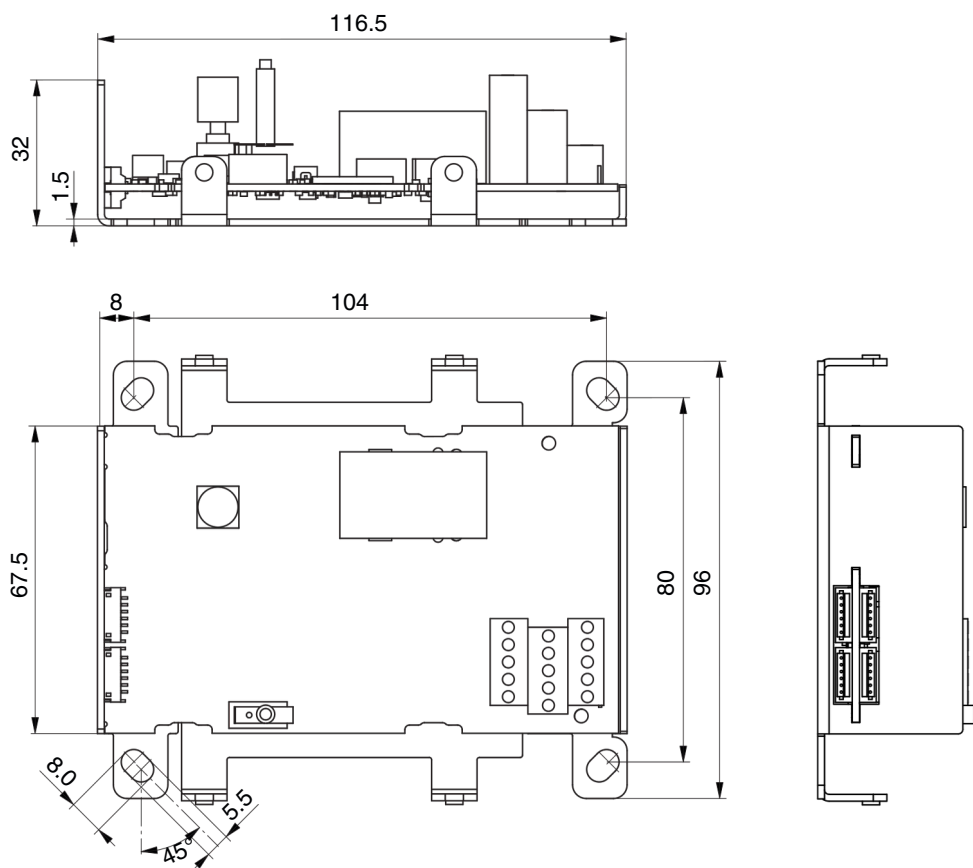
4.10 Montage der optionalen IP-Box



Das Verschlussystem Paxos advance kann, ausgerüstet mit der optionalen IP-Box, als Sperr-
element (gemäss VdS) zur Steuerung des Verschlussystems und einer Gefahrenmeldeanlage
(GMA), bzw. einer Einbruchmeldeanlage(EMA) eingesetzt werden.
Auch die Verschlussüberwachung und die Überfallmeldung gemäss VdS werden unterstützt.

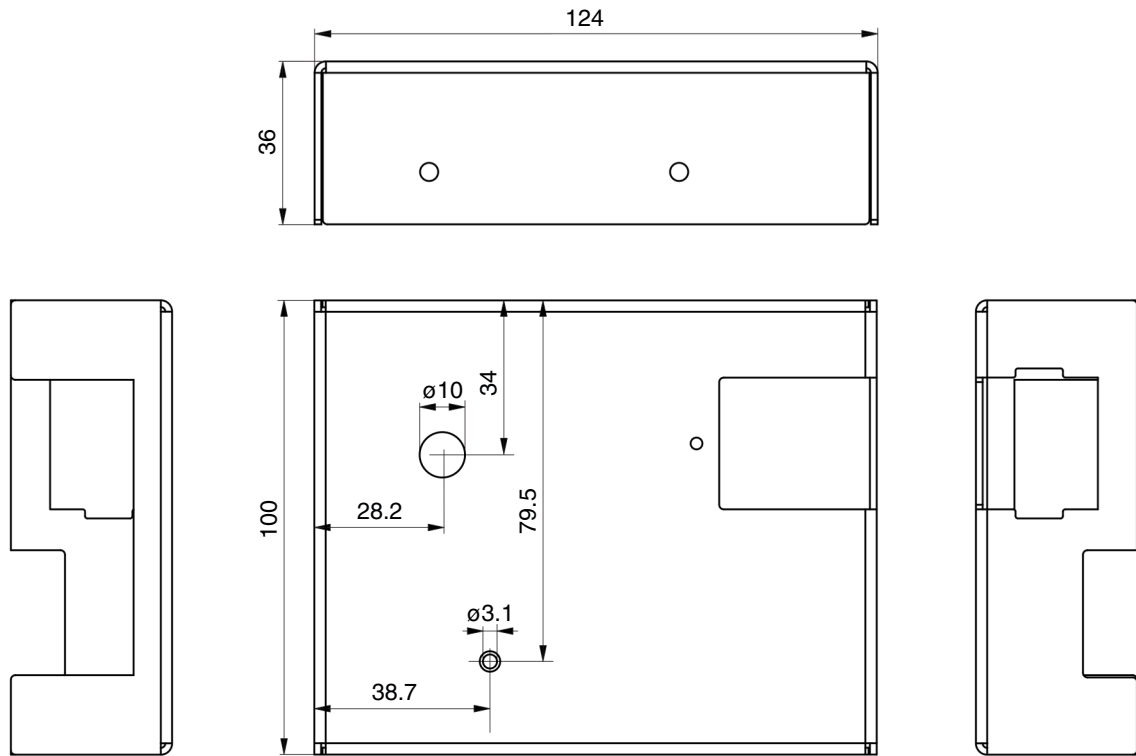
Die IP-Box wird auf der Innenseite des Wertbehältnisses montiert und über die beiden mitgelie-
ferten Buskabel mit dem Verschlussystem und mit einem Ethernetkabel mit dem IP-Netzwerk
verbunden. Ein Anschlussschema für die verschiedenen Ein- und Ausgänge finden Sie in *Kapitel*
5 "Elektrische Installation".

Massabbildung IP-Box (Masse in mm)



Massabbildung IP-Box

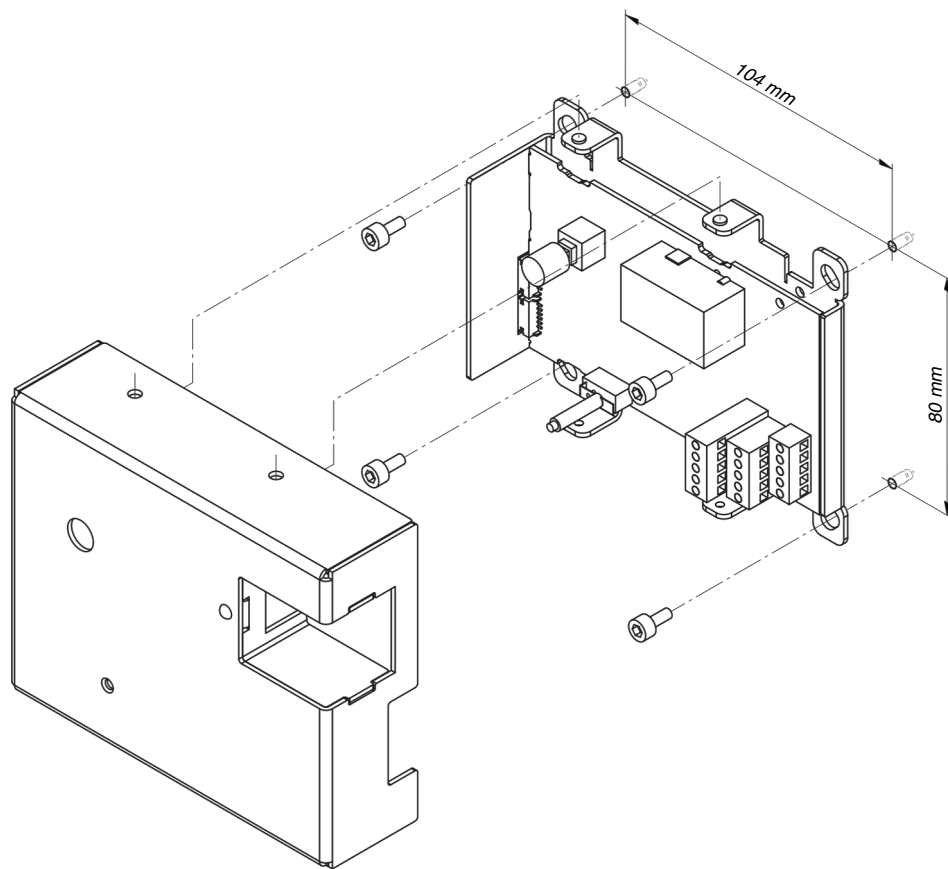
Massabbildung Abdeckung IP-Box (Masse in mm)



Massabbildung Abdeckung IP-Box

IP-Box montieren

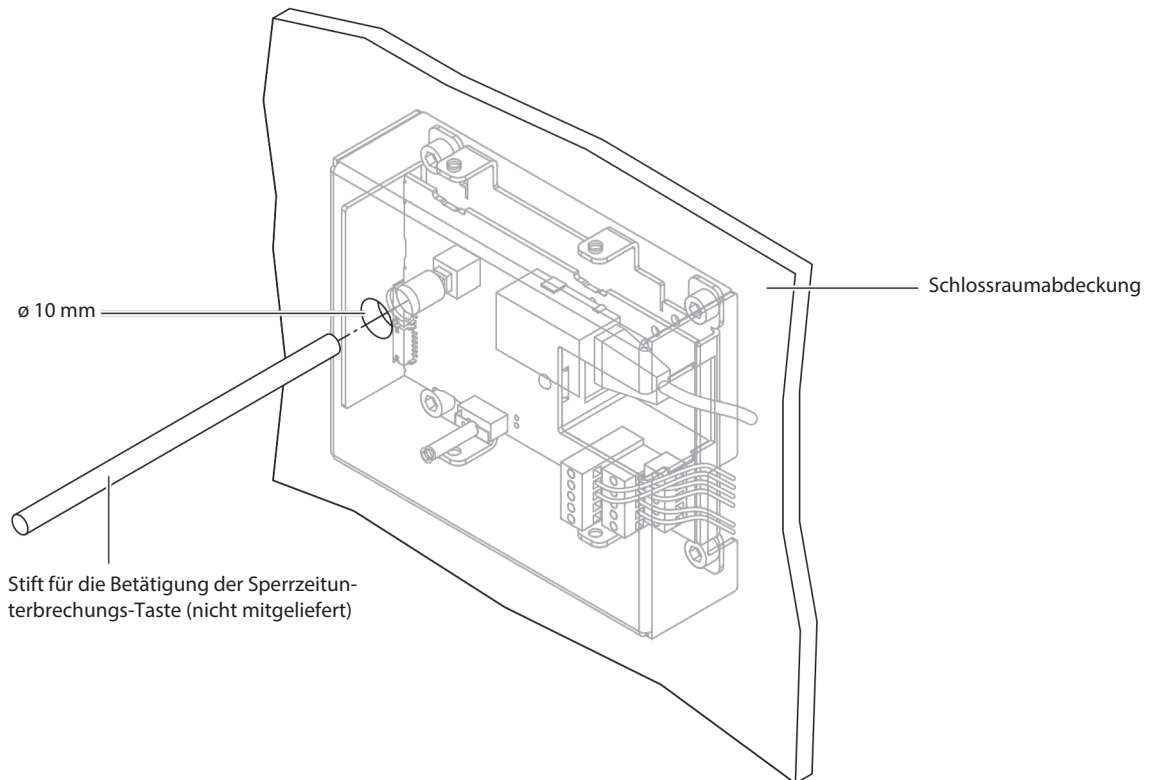
1. Am vorgesehenen Standort die vier Befestigungslöcher anzeichnen, bohren und Gewinde M5 (oder entsprechendes Zollgewinde) schneiden. Minimale nutzbare Gewindelänge 5 mm.
2. IP-Box mit 4 Zylinderkopfschrauben M5 (oder entsprechendes Zollgewinde) innen am Türkörper befestigen (Schraubenlänge gemäss Gegebenheiten vor Ort). Bei einer minimal nutzbaren Gewindelänge von 6 mm darf das Anzugsdrehmoment 200 Ncm nicht überschreiten.
3. IP-Box Abdeckung aufsetzen und in den Noppen der Haltetaschen einrasten. Die Abdeckung mit mindestens zwei der mitgelieferten Zylinderkopfschrauben M2.5 diagonal an den Haltetaschen festschrauben.

*Montage IP-Box*



In begehbaren Wertbehältnissen muss in die Schlossraumabdeckung der Wertbehältnistür (falls vorhanden) über der roten Sperrzeitunterbrechungs-Taste der IP-Box eine Bohrung angebracht werden (je nach VdS-Vorschrift für Betätigung mit einem Stift), damit die Sperrzeitunterbrechungs-Taste in einem Notfall für die Sperrzeitunterbrechung von der Schlossraumseite her betätigt werden kann.

Bei Betätigung der roten Sperrzeitunterbrechungs-Taste wird die Sperrzeit für 2 Minuten unterbrochen.



Bohrung für Sperrzeitunterbrechungs-Taste

4.11 Nutzung der IP-Box für den Betrieb als Sperrelement

Das Verschlussystem Paxos advance kann ausgerüstet mit der optionalen IP-Box als **Sperrelement (gemäss VdS)** zur Steuerung der Verschlussystems und einer Gefahrenmeldeanlage (GMA) bzw. einer Einbruchmeldeanlage (EMA) eingesetzt werden.

Es kann auch für die Verschlussüberwachung oder Überfallmeldung gemäss VdS eingesetzt werden.

4.11.1 Benötigte Komponenten

Folgende Komponenten werden für den Betrieb des Verschlussystems Paxos advance als Sperrelement benötigt:

- Ein Verschlussystem Paxos advance der Schlossklasse B (EN1300) / 2 (VdS 2396) oder ein Verschlussystem Paxos advance der Schlossklasse C (EN1300) / 3 (VdS 2396)
- Weitere Schlösser zum Verschlussystem der Schlossklassen B (EN1300) / 2 (VdS 2396) oder C (EN1300) / 3 (VdS 2396)
- Optionale IP-Box
- Externe unterbrechungsfreie Spannungsversorgung der GMA/EMA oder einer USV-Anlage

4.11.2 Funktionsbeschreibung

Beim Betrieb des Verschlussystems Paxos advance als Sperrelement gemäss VdS signalisieren spezielle Ein- und Ausgänge der IP-Box der GMA/EMA die Bereitschaft zur Scharfschaltung oder verhindern das Öffnen des Verschlussystems bei scharfgeschalteter GMA/EMA.

Zuschliessvorgang (Scharfschalten der Gefahrenmeldeanlage)

Sobald die Türriegelkontakte geschlossen sind, startet der Schliessvorgang automatisch oder, falls der Schliessmodus auf „Manuelles Schliessen“ eingestellt ist, nach dem Drücken der **<ENTER>**-Taste oder des Drehknopfes an der Eingabeeinheit.

Sobald die Schlossriegel geschlossen sind, signalisiert der Signalausgang „Schlossstatus“ der GMA/EMA, dass das Verschlussystem gesichert ist. Über den Fernsperrkontakt der GMA/EMA kann die Fernsperrung aktiviert und die Alarmanlage scharfgestellt werden. Das Verschlussystem kann nun nicht mehr geöffnet werden.

Aufschliessvorgang (Unscharfschalten der Gefahrenmeldeanlage)

Damit das Verschlussystem wieder geöffnet werden kann, muss die Fernsperrung über den Fernsperrkontakt der GMA/EMA deaktiviert werden (unscharf geschaltet). Sobald die Fernsperrung deaktiviert ist, können die Schlösser wieder geöffnet werden. Wenn die Schlösser und die Türriegelkontakte offen sind, signalisiert der Signalausgang „Schlossstatus“ der GMA/EMA, dass das Verschlussystem entsperrt ist.

4.11.3 Anschlussarbeiten, Alarmanlage

Nachfolgend sind die zwingend auszuführenden elektrischen Verbindungen zwischen der IP-Box und der GMA/EMA für den Betrieb des Verschlusssystems Paxos advance als Sperrelement aufgeführt. Bei Bedarf können nicht verwendete Ein- und Ausgänge der IP-Box gemäss den Ausführungen in Kapitel 5.4 "Externe Anschlüsse an der IP-Box" an die GMA/EMA angeschlossen werden.



Beachten Sie folgende Hinweise:

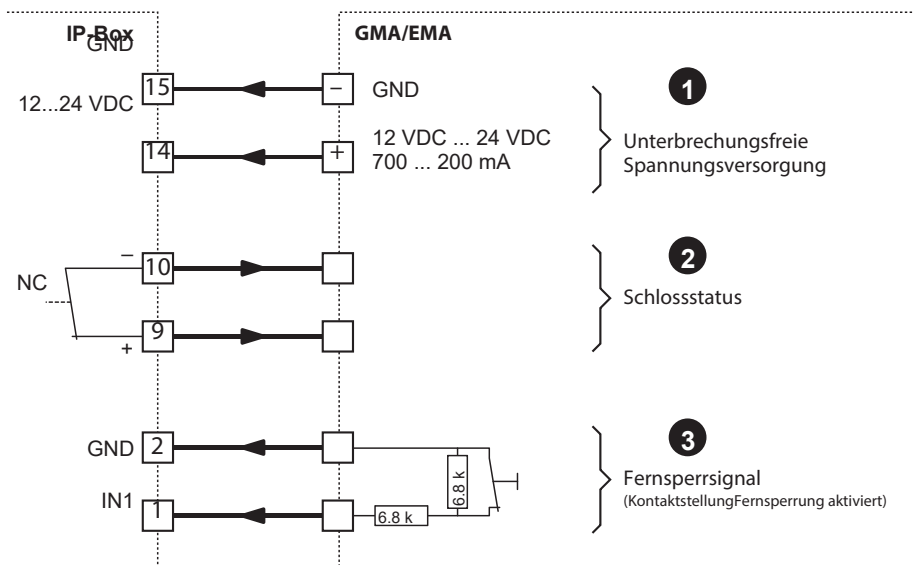
- Führen Sie sämtliche Anschlusskabel zur IP-Box durch die entsprechende Öffnung in der Abdeckhaube.
- Das nachfolgende Anschlussschema zeigt die Verkabelung der GMA/EMA mit den entsprechenden Ein- und Ausgängen der IP-Box gemäss Werkskonfiguration. Beachten Sie dazu auch den nachfolgenden Hinweis.



AS384 Management-Suite Software

Mit der AS384 Management-Suite Software kann die Funktion der Ein- und Ausgänge umkonfiguriert werden. Falls die Funktion der Ein- und Ausgänge umkonfiguriert wurde, stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse von und zur GMA/EMA an die richtigen Anschlüsse der IP-Box angeschlossen werden.

Wichtig! Der **Eingang 1 muss zwingend auf sabotageüberwacht eingestellt sein** (Werkskonfiguration), andernfalls ist der Betrieb des Sperrelements deaktiviert.



Anschlussschema für den Betrieb des Verschlusssystem Paxos advance als Sperrelement (**Werkskonfiguration**)

1 Anschluss der unterbrechungsfreien Spannungsversorgung

Die unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von der GMA/EMA oder einer USV-Anlage ist gemäss dem Schema an die Klemmen 14 und 15 der IP-Box anzuschliessen.



Beim Betrieb des Paxos advance mit einer unterbrechungsfreien Spannungsversorgung müssen im Batteriefach der Eingabeeinheit nicht zwingend Batterien oder ein Akku-Pack eingelegt sein.

2 Anschluss des Schlosstatussignals

Das Schlosstatussignal wird benötigt, um der GMA/EMA mitzuteilen ob die Schlösser und die Türriegelkontakte off en oder geschlossen sind. Der Ausgang 2 der IP-Box (Klemmen 9 und 10) ist gemäss dem Schema an der GMA/EMA anzuschliessen.

Funktion von Ausgang 2: Schlosstatus

Kontakt off en: Alle Schlösser und Türriegel off en (Entsperrt)

Kontakt geschlossen: Alle Schlösser und Türriegel geschlossen (Gesichert)

3 Anschluss des Fernsperrsignals

Das Fernsperrsignal wird benötigt, damit die GMA/EMA das Verschlussystem sperren oder entsperren kann. Der potentialfreie Fernsperrkontakt der GMA/EMA ist gemäss dem Schema mit einer sabotageüberwachten Schaltung am Eingang 1 der IP-Box (Klemmen 1 und 2) anzuschliessen.

Funktion von Eingang 1: Fernsperre

Kontakt off en: Fernsperre aktiviert

Kontakt geschlossen: Fernsperre deaktiviert

5 Elektrische Installation

5.1 Wichtige Hinweise zur elektrischen Installation

Der Anschluss an die Spannungsversorgung (Einlegen des Batterie-/Akku-Packs in die Eingabeeinheit und/oder Anschluss an die externe Spannungsversorgung) darf erst nach Abschluss sämtlicher Installationsarbeiten erfolgen. Vor dem Ersatz von Komponenten des Systems ist das System spannungsfrei zu schalten, d.h. Batterie-/Akku-Packs müssen aus den Eingabeeinheiten ausgebaut und das System von der externen Speisung getrennt werden.



ACHTUNG

Die **elektronischen Bauteile der Komponenten** des Verschlussystems Paxos advance sind **empfindlich gegen elektro statische Entladungen**. Zum Schutz dieser Bauteile müssen während den Installationsarbeiten **Massnahmen gegen Beschädigung durch elektrostatische Entladung (ESD-Schutz)** getroffen werden (Erdung des Behältnisses, geerdete Fussmatte, ständige Masseverbindung der arbeitenden Person).

Alle Kabel müssen so verlegt werden, dass sie keine bewegten Teile berühren, nicht über scharfe Kanten geführt werden. Alle Kabel müssen in ihrer Lage dauerhaft fixiert werden.

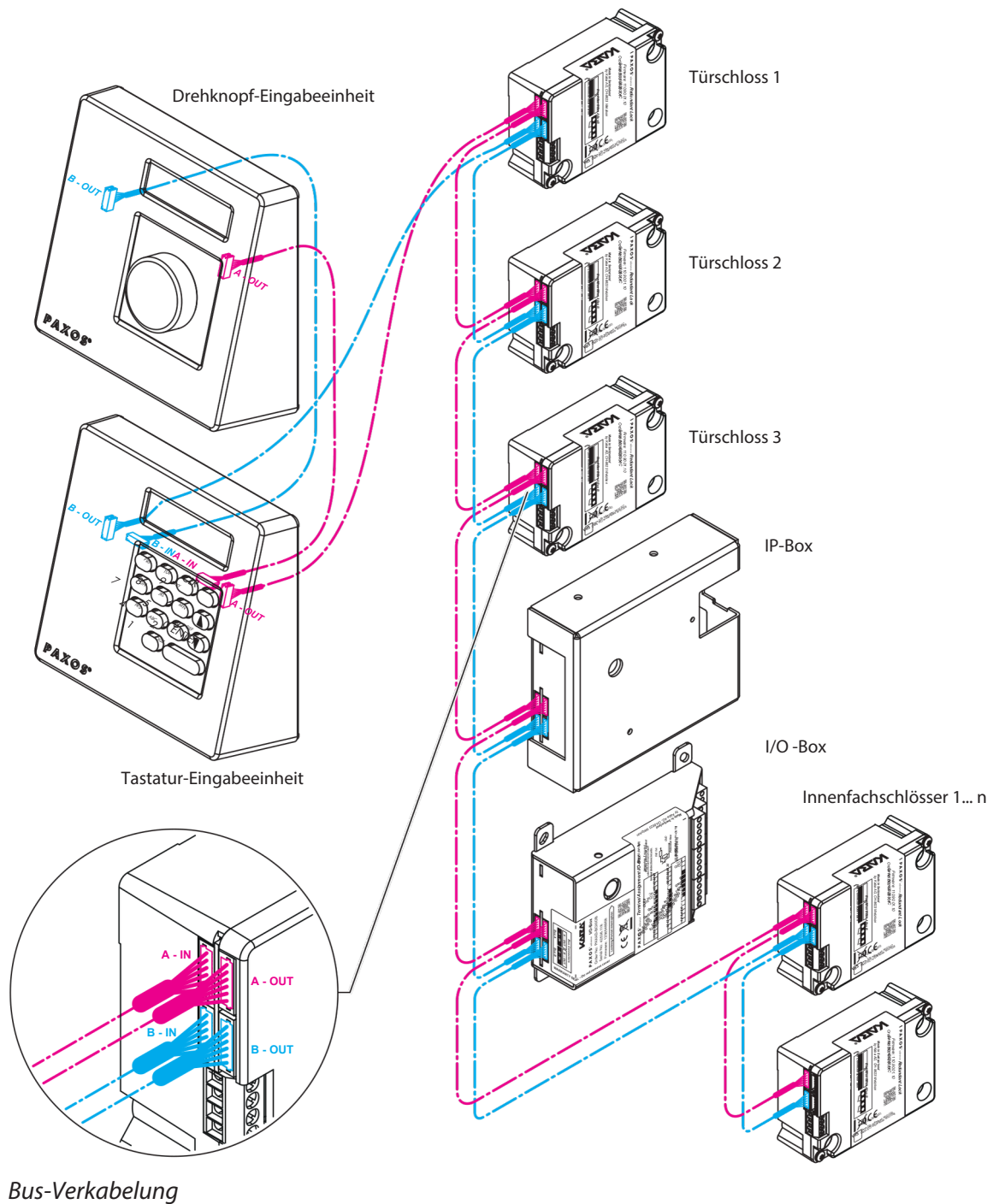
Um sichere elektrische Verbindungen zu erhalten, müssen die Stecker sorgfältig, passgenau und gerade eingesteckt werden. Zum Lösen der Steckverbindungen vorsichtig am Kabel ziehen.

5.2 Eingabeeinheit, Schlösser, I/O-Box und IP-Box mit Buskabel verbinden

Die Verbindung der Komponenten des Verschlussystems Paxos advance erfolgt über die beiden redundanten Bussysteme A und B. Dabei wird jeweils der Ausgang von Bus A und Bus B einer Komponente gemäss dem nachfolgenden Prinzipschema mit dem entsprechenden Eingang von Bus A und Bus B der nächsten Komponente verbunden. Eine bestimmte Verkabelungsreihenfolge der Komponenten muss nicht eingehalten werden.

Beachten Sie bitte das im System folgende Anzahl Komponenten erlaubt sind:

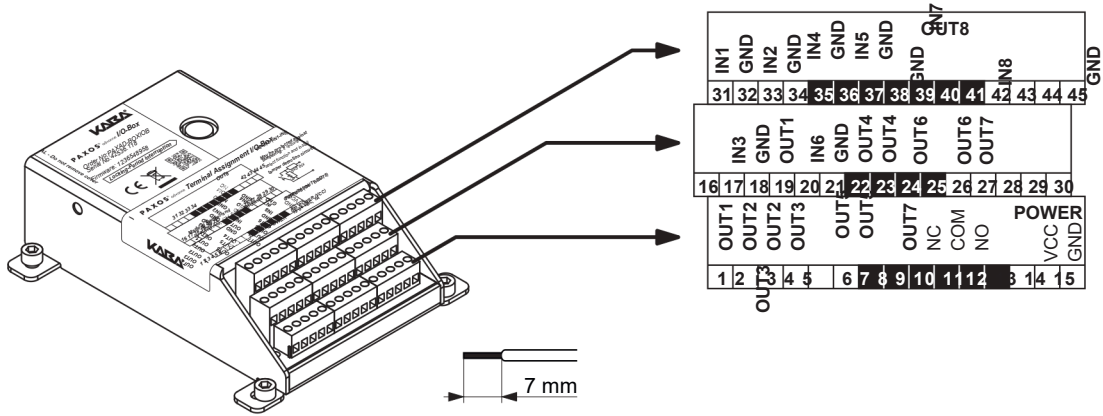
- max. 12 Komponenten
- max. 3 Eingabeeinheiten
- max. 3 I/O-Boxen
- max. 1 IP-Box



5.3 Externe Anschlüsse an der I/O-Box

5.3.1 Klemmenbelegung der I/O-Box

Die I/O-Box besitzt je 8 Ein- und Ausgänge sowie Anschlüsse für die Spannungsversorgung.

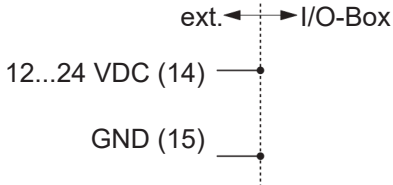
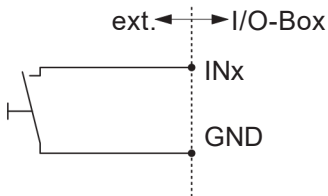
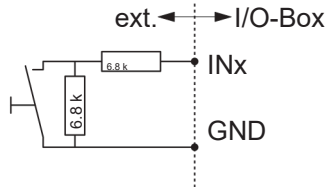


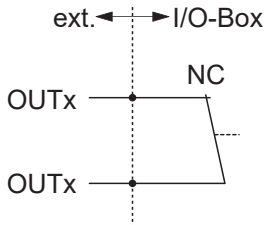
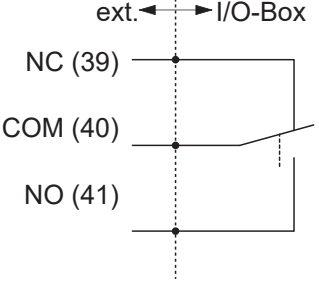
Klemmenbelegung I/O-Box



Die I/O-Box-Funktionen sind nur in vollem Umfang verfügbar, wenn die I/O-Box an eine **externe Spannungsquelle** angeschlossen ist. Im Falle eines Stromausfalls gewährleisten die Batterien in der Eingabeinheit zwar die **Schlossfunktionen über eine begrenzte Zeitspanne**, jedoch nicht die vollen Funktionen der I/O-Box.

5.3.2 Anschlussdaten I/O-Box

Klemme	Beschreibung	Belstbarkeit/Bemerkungen
14 (VCC) / 15 (GND)	Externe Spannungsversorgung Hinweis: Wenn in einem Schlosssystem eine IP-Box und I/O-Boxen verwendet werden, muss die externe Speisung zwingend über die IP-Box erfolgen.	12 VDC ... 24 VDC / 700 ... 200 mA 
1 (IN1) / 2 (GND) **	Eingang 1 Standard: Fernsperre	* Anschluss ohne Sabotageüberwachungsschaltung (Werkskonfiguration): 
3 (IN2) / 4 (GND) *	Eingang 2 Standard: Umgehung Öffnungsverzögerung Hinweis: Die Umgehung der Öffnungsverzögerung wird sofort wieder aufgehoben, wenn das Eingangssignal in den passiven Zustand zurückschaltet.	
5 (IN3) / 6 (GND) *	Eingang 3 Standard: Sperrzeitunterbrechung Hinweis: Die Sperrzeitunterbrechung gilt für 2 Minuten ab dem Einschaltzeitpunkt. Eingang 4	** Anschluss mit Sabotageüberwachungsschaltung (Werkskonfiguration): 
16 (IN4) / 17 (GND) *	Eingang 4 Standard: externer Sabotagekontakt	Schalterspezifikation: 12 ... 24 VDC (min. 5mA) Wichtig: Die Verwendung der Sabotageüberwachungsschaltung erfordert eine externe Spannungsversorgung!
18 (IN5) / 19 (GND) *	Eingang 5 Standard: nicht belegt	
20 (IN6) / 21 (GND) *	Eingang 6 Standard: nicht belegt	
31 (IN7) / 32 (GND) *	Eingang 7 Standard: nicht belegt	
33 (IN8) / 34 (GND) *	Eingang 8 Standard: nicht belegt	

Klemme	Beschreibung	Belastbarkeit/Bemerkungen
7 (OUT1) / 8 (OUT1)	Ausgang 1 Standard: Schloss 1 off en	Spannungsbelastung am Ausgang: max. 24 VAC Strombelastung am Ausgang: max. 0.4 A bei 25°C max. 0.3 A bei 50 °C 
9 (OUT2) / 10 (OUT2)	Ausgang 2 Standard: Alle Schlösser und Türriegel off en	
11 (OUT3) / 12 (OUT3)	Ausgang 3 Standard: Widerstandsüberwachung Eingang sabotiert	
22 (OUT4) / 23 (OUT4)	Ausgang 4 Standard: Strafsperre	
24 (OUT5) / 25 (OUT5)	Ausgang 5 Standard: Bedrohungsalarm Impuls (Impulslänge 2..3 Sekunden)	
35 (OUT6) / 36 (OUT6)	Ausgang 6 Standard: Bedrohungsalarm Statisch	Hinweis: Die Standardeinstellung (NC: normally closed) kann mit der AS384 Management-Suite Software, geändert werden, wenn der Standard (siehe Beschreibung in der Tabelle) nicht zutrifft.
37 (OUT7) / 38 (OUT7)	Ausgang 7 Standard: Batteriefach off en Ausgang 8	
39 (NC) / 40 (COM) / 41 (NO)	Standard: Überwachung der externen Spannungsversorgung	Spannungsbelastung am Ausgang: max. 24 VAC Strombelastung am Ausgang: max. 0.4 A bei 25°C max. 0.3 A bei 50 °C 
		Hinweis: Die Standardeinstellung (NC und COM verbunden) kann mit der AS384 Management-Suite Software, geändert werden, wenn der Standard (siehe Beschreibung in der Tabelle) nicht zutrifft.



AS384 Management-Suite Software

Mit der AS384 Management-Suite Software kann die Funktion der Ein- und Ausgänge umkonfiguriert werden. Zudem kann festgelegt werden, welche Eingänge über eine Sabotageüberwachungsschaltung angeschlossen werden müssen (ab Werk ist nur der Eingang 1 für den Anschluss über eine Sabotageüberwachungsschaltung konfiguriert).

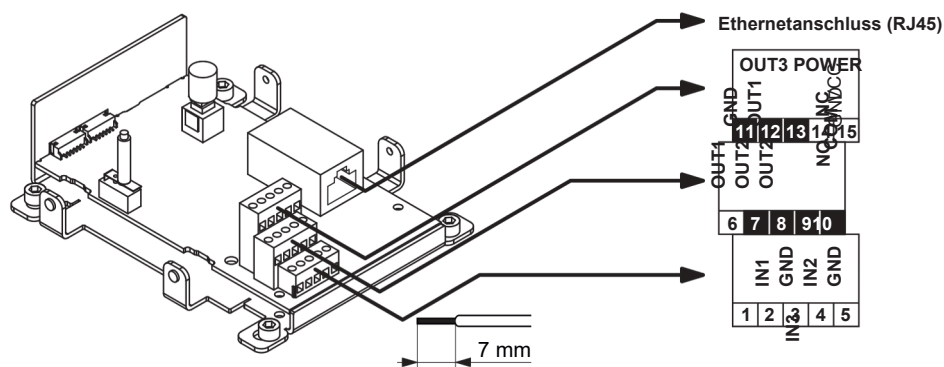
5.4 Externe Anschlüsse an der IP-Box

5.4.1 Klemmenbelegung und Ethernet-Schnittstelle der IP-Box

Die IP-Box besitzt je 3 Ein- und Ausgänge, Anschlüsse für die Spannungsversorgung sowie eine Ethernet-Schnittstelle.



Die IP-Box-Funktionen sind nur in vollem Umfang verfügbar, wenn die IP-Box an eine **externe Spannungsquelle** angeschlossen ist. Im Falle eines Stromausfalls gewährleisten die Batterien in der Eingabeeinheit zwar die **Schlossfunktionen über eine begrenzte Zeitspanne**, jedoch nicht die vollen Funktionen der IP-Box.



Klemmenbelegung und Ethernet-Schnittstelle IP-Box



Hinweis zur Netzwerksicherheit:

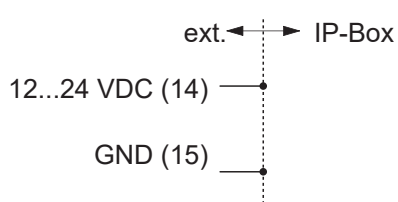
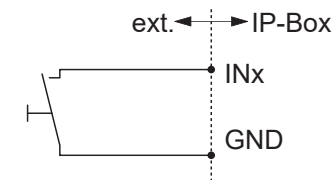
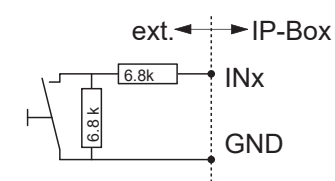
Es ist empfohlen, die Schlosssysteme (IP-Boxen) nur innerhalb von geschützten Firmen-Netzwerken zu betreiben.

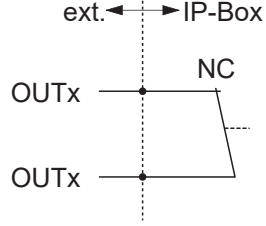
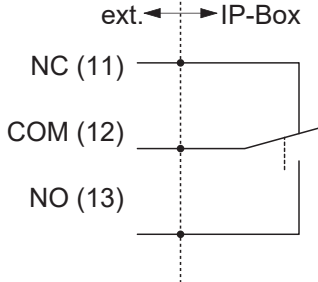


ACHTUNG

– Wird das Verschlussystem für die Integration in ein Netzwerk konfiguriert, erlischt die VdS- und A2P-Zertifizierung und damit auch die Zertifizierung für diesen Tresor. Alle anderen Zertifizierungen sind davon nicht betroffen. Um die VdS- und A2P-Zertifizierung wieder ausgestellt zu bekommen, muss das Verschlussystem im dormakaba Werk zurückgesetzt werden.

5.4.2 Anschlussdaten IP-Box

Klemme	Beschreibung	Belstbarkeit/Bemerkungen
14 (VCC) / 15 (GND)	Externe Spannungsversorgung (ist immer erforderlich für die IP-Box) Hinweis: Wenn in einem Schlosssystem eine IP-Box und I/O-Boxen verwendet werden, muss die externe Speisung zwingend über die IP-Box erfolgen.	12 VDC ... 24 VDC / 700 ... 200 mA 
1 (IN1) / 2 (GND) **	Eingang 1 Standard: Fernsperre	* Anschluss ohne Sabotageüberwachungsschaltung (Werkskonfiguration):  ** Anschluss mit Sabotageüberwachungsschaltung (Werkskonfiguration):  Schalterspezifikation: 12 ... 24 VDC (min. 5mA)
3 (IN2) / 4 (GND) *	Eingang 2 Standard: Umgehung Öffnungsverzögerung	
5 (IN3) / 6 (GND) *	Eingang 3 Standard: Sperrzeitunterbrechung	

Klemme	Beschreibung	Belastbarkeit/Bemerkungen
OUT1 7 (OUTx) / 8 (OUTx)	Ausgang 1 Standard: Schloss 1 off en	Spannungsbelastung am Ausgang: max. 24 VAC
OUT2 9 (OUTx) / 10 (OUTx)	Ausgang 2 Standard: Alle Schlösser und Türriegel off en	Strombelastung am Ausgang: max. 0.4 A bei 25°C max. 0.3 A bei 50 °C  Hinweis: Die Standardeinstellung (NC: normally closed) kann mit der AS384 Management-Suite Software, geändert werden, wenn der Standard (siehe Beschreibung in der Tabelle) nicht zutrifft.
OUT3 11 (NC) / 12 (COM) / 13 (NO)	Ausgang 3 Standard: Widerstandsüberwa- chung Eingang sabotiert	Spannungsbelastung am Ausgang: max. 24 VAC Strombelastung am Ausgang: max. 0.4 A bei 25°C max. 0.3 A bei 50 °C  Hinweis: Die Standardeinstellung (NC und COM verbunden) kann mit der AS384 Management-Suite Software, geändert werden, wenn der Standard (siehe Beschreibung in der Tabelle) nicht zutrifft.



AS384 Management-Suite Software

Mit der AS384 Management-Suite Software kann die Funktion der Ein- und Ausgänge umkonfiguriert werden. Zudem kann festgelegt werden, welche Eingänge über eine Sabotageüberwachungsschaltung angeschlossen werden müssen (ab Werk ist nur der Eingang 1 für den Anschluss über eine Sabotageüberwachungsschaltung konfiguriert).

Zusätzlich kann mit der AS384 Management-Suite Software das Verschlussystem Paxos advance für die Verwendung in einem IP-Netzwerk konfiguriert werden.

6 Adressierung/Funktionskontrolle des Systems

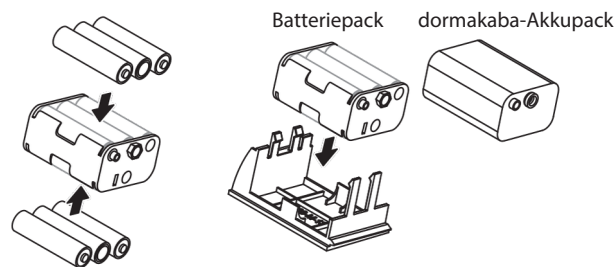


Anforderung: Die nachfolgend beschriebene **Adressierung und die Funktionskontrolle** des Systems müssen **zwingend bei geöffneter Behältertür** durchgeführt werden.

Für die Adressierung und die Funktionskontrolle des Systems gehen Sie wie folgt vor:

Batterien/Akkupack einsetzen und/oder externe Stromversorgung einschalten

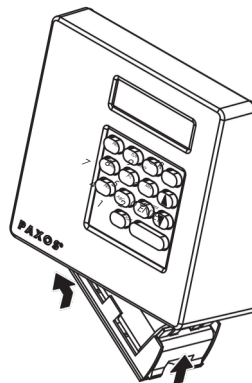
1. Batterien gemäss den Markierungen ins Batterie-Pack einlegen - **Polarität beachten**. Anschliessend Batterie-Pack oder dormakaba-Akkupack in den Batteriehalter einlegen (nur in einer Position möglich).



Falls Ihr System über die I/O- oder IP-Box an eine **nicht ausfallsichere Spannungsquelle** angeschlossen ist, muss im Batteriefach der Eingabeeinheit **zwingend ein Batterie-/Akkupack** eingelegt sein. Diese übernehmen bei einem Stromausfall die Spannungsversorgung des Systems. Falls ein Verschlussystem mehr als eine Eingabeeinheit beinhaltet, so ist in jede ein Batterie-/Akkupack einzulegen. Die Steuerung der Eingabeeinheit erkennt automatisch ob im Batteriefach ein Akkupack eingelegt ist und lädt dieses beim Betrieb mit einer externen Spannungsquelle auf.

Falls die I/O- oder IP-Box an eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (USV) angeschlossen ist, muss im Batteriefach der Eingabeeinheit kein Batterie-/Akkupack eingelegt werden.

2. Anschliessend Batteriehalter (mit oder ohne Batterien oder dormakaba- Akkupack) wie gezeigt, von unten in die Eingabeeinheit einsetzen (der Halter muss in der Eingabeeinheit einrasten).





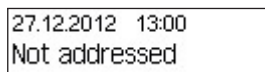
Falls Ihr System mit einer externen Spannungsversorgung arbeitet, schalten Sie jetzt die externe Spannungsversorgung ein.

3. Sobald die Batterie- oder das dormakaba-Akkupack eingesetzt sind/ist bzw. die externe Spannungsversorgung eingeschaltet ist, wird ein Testprogramm gestartet. Es erscheinen nacheinander die folgenden Anzeigen.



Falls eine Störungsmeldung angezeigt wird, muss die Störung zuerst entsprechend den Hinweisen in Kapitel 8 der Bedienungsanleitung behoben werden.

4. Anzeige des Batteriefachinhalts prüfen. Anschliessend Meldung mit der **<ENTER>**-Taste bzw. durch Drücken des Drehknopfs bestätigen.
Hinweis: Sollte aus irgend einem Grund der angezeigte Batteriefachinhalt nicht mit dem tatsächlichen Inhalt übereinstimmen, legen Sie umgehend nach der Battericodeeingabe den korrekten Batteriefachinhalt fest. Beachten Sie dazu die Hinweise in der Bedienungsanleitung.
5. Drücken Sie die **<ENTER>**-Taste bzw. den Drehknopf. Der **Systemstatus "Nicht adressiert"** wird angezeigt.



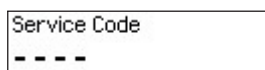
Adressierung des Systems

1. Drücken Sie eine beliebige Taste bzw. drücken Sie den Drehknopf, um die Eingabeeinheit aufzuwecken. Es erscheinen nacheinander die folgenden Anzeigen.

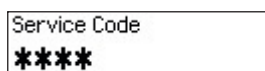


2. **Tastatur-Eingabeeinheit:** Drücken Sie gleichzeitig solange die **<CLR>** und die **<ENTER>**-Taste bis die Servicecode-Eingabe erscheint.

Drehknopf-Eingabeeinheit: Drücken Sie solange den Drehknopf bis das Info-Menü erscheint und drehen Sie den immer noch gedrückten Drehknopf nach links (im Gegenuhrzeigersinn) und dann zurück nach rechts (im Uhrzeigersinn). Die Servicecode-Eingabe erscheint.



3. Geben Sie über die Tastatur bzw. den Drehknopf den Servicecode **"4714"** ein. Bestätigen Sie den Code mit der **<ENTER>**-Taste bzw. durch Drücken des Drehknopfes.



4. Wählen Sie im Servicemenü den Menüpunkt "System" an und drücken Sie die **<ENTER>**-Taste bzw. den Drehknopf. Wählen Sie anschliessend mit einer der Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfes den Menüpunkt "Adressieren" an.



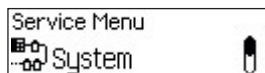
5. Drücken Sie die **<ENTER>**-Taste bzw. den Drehknopf. Sie werden gefragt, ob Sie die Adressierung starten möchten.



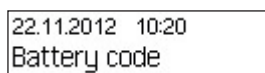
6. Drücken Sie die **<ENTER>**-Taste bzw. den Drehknopf, um die Adressierung zu starten. Die Adressierung wird gestartet, es erscheinen nacheinander die folgenden Anzeigen. Das System ist jetzt adressiert. Sie können nun mit den Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfes nacheinander die Adressen der Systemkomponenten abfragen.



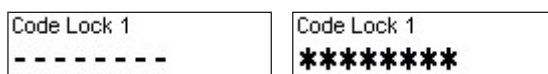
7. Drücken Sie die **<ENTER>**-Taste bzw. den Drehknopf, um zum Servicemenü zurückzukehren.



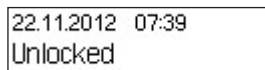
8. Drücken Sie die **<CLR>**-Taste bzw. drücken Sie > 1.5 Sekunden auf den Drehknopf. Sie werden anschliessend aufgefordert, den Batteriecode einzugeben.



9. Drücken Sie die **<ENTER>**-Taste bzw. den Drehknopf. Geben Sie anschliessend über die Tastatur bzw. den Drehknopf den Batteriecode "10203040" (Werkscod; bzw. 0010203040 im ID+PIN Modus) ein. Bestätigen Sie den Code mit der **<ENTER>**-Taste bzw. durch Drücken des Drehknopfes.

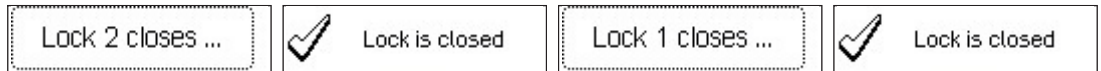


Der Systemstatus "Entsperrt" erscheint. Das System ist jetzt adressiert. Führen Sie anschliessend die Funktionskontrolle durch.

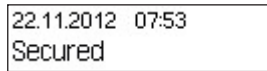


Funktionskontrolle

- Schliessen Sie bei off ener Behältnistür das Riegelwerk. Jetzt sollten automatisch alle Türschlösser nacheinander schliessen. Die folgenden Anzeigen erscheinen.



Der Systemstatus "Gesichert" erscheint.



Falls die Schlösser nicht schliessen, überprüfen Sie, ob die Türriegelkontakte geschlossen sind. Falls die Türriegelkontakte nicht geschlossen sind, stellen Sie sie so ein, dass sie bei geschlossenem Riegelwerk sicher geschlossen sind.

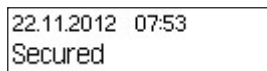
- Überprüfen Sie das Spiel der/des Schlossriegel(s). Wenn der Schlossriegel in der Geschlossenstellung leicht hin und her bewegt werden kann, ist das Schlossspiel korrekt.



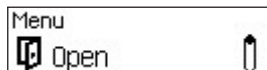
Hinweis!

Lässt sich der Schlossriegel nicht oder nur in eine Richtung bewegen, hat das Schloss zu wenig Spiel, was im Betrieb zu Problemen führen kann. In diesem Fall muss der Anlekmechanismus oder das Schloss nachjustiert werden.

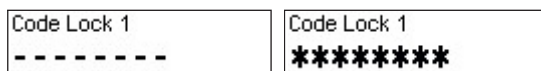
- Drücken Sie eine beliebige Taste bzw. drücken Sie den Drehknopf, um die Eingabeeinheit aufzuwecken. Der Systemstatus wird angezeigt.



- Drücken Sie die <ENTER>-Taste bzw. den Drehknopf, der erste Menüpunkt des Bedienermenüs wird angezeigt ("Öffnen"). Drücken Sie erneut die <ENTER>-Taste bzw. den Drehknopf.



- Die Codeeingabe zum Öffnen von Türschloss 1 erscheint. Geben Sie über die Tastatur bzw. den Drehknopf den Öffnungscode "10203040" (Werkscode; bzw. 0010203040 im ID+PIN Modus) ein. Bestätigen Sie den Code mit der <ENTER>-Taste bzw. durch Drücken des Drehknopfes.

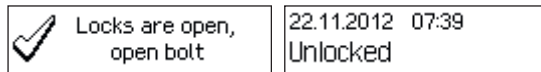


Das Schloss wird geöffnet.



- Falls weitere Türschlösser vorhanden sind, erscheint automatisch die Codeeingabe für das nächste Türschloss. Wiederholen Sie den Schritt 5 für alle übrigen Türschlösser.

7. Wenn alle Türschlösser offen sind, werden Sie aufgefordert das Riegelwerk zu öffnen. Öffnen Sie das Riegelwerk, die Meldung "Entsperrt" wird angezeigt.



Wird das Riegelwerk nicht geöffnet, schliessen die Schlösser nach einer bestimmten Zeit automatisch wieder.

8. Schliessen (Schritt 1) und Öffnen (Schritte 3 bis 7) Sie sämtliche Schlösser noch mindestens zwei mal, damit die redundanten Systemteile sicher überprüft sind. Wenn alle Schliess- und Öffnungsvorgänge bis hierhin ohne Störungsmeldungen getätigt werden konnten, darf die Tür tatsächlich geschlossen werden. Andernfalls beheben Sie die Störung und wiederholen Sie die Funktionskontrolle.

Das System ist jetzt für die Inbetriebnahme beim Kunden bereit. Bei allen Schlössern ist der Öffnungscode OCa.. aktiviert und auf den Werkscode "10203040" ("0010203040" im ID+PIN Modus) eingestellt. Weitere Hinweise finden sich in der Bedienungsanleitung zum Paxos advance.

Hersteller

dormakaba Schweiz AG

Mühlebühlstrasse 23, Postfach
8620 Wetzikon
SCHWEIZ

www.dormakaba.com

Vertrieb:

<p>Bremer Tresor GmbH Konsul-Smidt-Str. 24 28217 Bremen Telefon: 0421 / 7062490966 E-Mail: kontakt@bremertresor.de</p>

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der dormakaba Schweiz AG auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

Kaba® und PAXOS® advance sind eingetragene Warenzeichen der dormakaba Schweiz AG.

Copyright by dormakaba Schweiz AG 20120
Dok. Nr.: II_PAXOS_V008_20211201_DE